

Kakteen

und andere Sukkulente

M 6000 E

Heft

1

Januar

1986

Jahrgang

37



Kakteen und andere Sukkulente

Monatlich erscheinendes Organ der als Herausgeber genannten Gesellschaften.

ISSN 0022 7846

Heft 1 Januar 1986 Jahrgang 37

Zum Titelbild:

Diese Blüte ist typisch für eine Gruppe von Turbinicarpus, die im nördlichen und mittleren Teil des mexikanischen Bundesstaates San Luis Potosi bei und südlich der Stadt Matehuala, teils im Grenzgebiet zu Nuevo Leon, beheimatet ist. Auffallend sind die zumeist weißen Blütenblätter, oft mit rosa-violettem Mittelstreifen und vor allem die große weiße bis rosafarbene, flauschig wirkende Narbe.

Pflanzen mit dieser Blüte stehen in den Liebhabersammlungen zumeist unter der Bezeichnung *Turbinicarpus polaskii* Backeberg; der gültige Name ist jedoch *T. schwarzii* (Shurly) Backeberg oder je nach Gusto *T. schmiedickeanus* var. *schwarzii* (Shurly) Glass et Foster. Sie zeichnen sich durch einen flachkörperigen, an *Lophophora* erinnernden Habitus mit flachen Warzen und wenigen kurzen Dornen pro Areole aus. Eine identische Blüte hat aber auch *T. macrochele* (Werdermann) Buxbaum et Backeberg. Diese Pflanzen weichen von *T. schwarzii* durch deutlichere Warzen und eine erheblich längere Bedornung ab.

Turbinicarpus sollten wurzelecht und hart gezogen werden, nahe unter Glas und bei geringen Wassergaben, um den natürlichen Habitus zu erhalten.

Foto: Dieter Hönig

Günther Fritz

Herausgeber:

Deutsche Kakteen-Gesellschaft e. V.
Postfach 0036, Weserstraße 9, D-2893 Burhave

Redaktion und Verlag:

Dieter Hönig, Ahornweg 9
D-7820 Titisee-Neustadt, Telefon 07651/5000

Satz und Druck:

Steinhart GmbH
Postfach 1105, D-7820 Titisee-Neustadt
Telefon 07651/5010

Anzeigenleitung:

Steinhart GmbH

Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 11

Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Alle Rechte, auch des auszugsweisen Nachdrucks, der fotomechanischen Wiedergabe und der Übersetzung vorbehalten.

Alle Beiträge stellen ausschließlich die Meinung des Verfassers dar.

Abbildungen, die nicht besonders gekennzeichnet sind, stammen jeweils vom Verfasser.

Herausgeber für Österreich:

Gesellschaft Österreichischer Kakteenfreunde
Nikolaus-Heid-Straße 35, A-2000 Stockerau

Herausgeber für die Schweiz:

Schweizerische Kakteen-Gesellschaft
Im Kleeacker 6, CH-4108 Witterswil

Printed in W.-Germany

Aus dem Inhalt:

Julius Matis	. . . und andere Sukkulente: Schöne Arten der Gattung Tylecodon	1
Basil Diavatis	Unser Hobby Kakteenpflege in Griechenland	5
Karl Augustin	Die HS-Sulcorebutien und Weingarten – Auswertung der Felddaufzeichnungen	6
	<i>Neues aus der Literatur</i>	9/20
	<i>Der Büchermarkt</i>	10
Norbert Blum	<i>In Kultur beobachtet: Echinocereus ledingii</i>	11
Norbert Zimmermann	Pachycormus discolor – der Elefantbaum Niederkaliforniens	12
Willi Gertel	<i>Kritisch betrachtet: Ein rätselhafter Kaktus: Sulcorebutia caracarensis</i>	18
Günther Fritz	Einige ergänzende Bemerkungen zum Artikel von Willi Gertel	20
	<i>Kleinanzeigen</i>	21



Deutsche Kakteen-Gesellschaft e. V., gegr. 1892

Geschäftsstelle : Klosterkamp 30, 2860 Osterholz-Scharmbeck, Tel 0 47 91 / 27 15

Zum Jahreswechsel!

Das Jahr 1985 liegt nun hinter uns und verdient, daß wir uns noch einmal an seine herausragenden und auch alltäglichen Ereignisse erinnern.

Wichtig für uns Kakteenliebhaber sind unsere Pflanzen, somit hoffe ich, daß Sie bei rückwirkender Betrachtung mit ihnen zufrieden waren und dieses trotz des zumindest im Norden verregneten Sommers. Wichtig für uns sind aber auch die Veranstaltungen der Ortsgruppen, die Börsen und Ausstellungen, Jubiläen und geselligen Beisammensein. Ich bin mir sicher, daß sich kein Kakteenliebhaber über ein zu geringes Angebot auf diesem Gebiet beklagen wird, wurde doch eine beachtliche Zahl an solchen Veranstaltungen, über das gesamte Bundesgebiet verteilt, angeboten. Hierzu zählte auch die JHV in Bremen, die uns neben den satzungsgemäß abgelaufenen Regularien auch Vorträge, Kontaktmöglichkeiten und Gespräche brachte. Wichtig für uns ist ebenfalls die KuaS, unser offizielles Vereinsorgan. Sie konnten alle die im vergangenen Jahr erstmalig beigefügten Kakteenkarteikarten sammeln, haben aber auch Informationen jeglicher Art aus dem Heft entnehmen können.

War also 1985 ein ganz normales Kakteenjahr? Nun, das mag jeder für sich entscheiden. Wir vom Vorstand hoffen, daß es für Sie ein angenehmes Jahr war.

Im Namen der Vorstandskollegen danke ich für Ihr Vertrauen im abgelaufenen Jahr und wünsche Ihnen ein in jeder Hinsicht zufriedenstellendes 1986!

Ihr Siegfried Janssen

Wichtige Terminsache – Beitragszahlung 1986

Bitte vergessen Sie nicht, Ihren Beitrag bis zum 15. Januar 1986 zu überweisen. Die Beitragsrechnungen hatten wir Ihnen Anfang Dezember zugesandt. Sofern Sie am Lastschriftverfahren teilnehmen, wird der Beitrag Ende Dezember bzw. Anfang Januar automatisch von Ihrem Konto abgebucht.

Da wir in diesem Jahr aus Kostengründen auf die Zusendung einer Zahlungserinnerung verzichten, bitten wir Sie, den genannten Termin unbedingt einzuhalten, da sonst der Versand der KuaS vorübergehend eingestellt werden muß. Sofern Sie die der Beitragsrechnung beigefügten Vordrucke für Ihre Zahlung nicht verwenden, ist die Angabe Ihrer Mitgliedsnummer, Ihres Namens und der genauen Anschrift unbedingt erforderlich, da sonst eine ordnungsgemäße Verbuchung erschwert wird.

Der Hauptvorstand der DKG

Redaktionsschluß für Gesellschaftsnachrichten
Heft 3 / 86 am 20. Januar 1986

Jahreshauptversammlung der DKG 1986

Die JHV 1986 findet am 7. Juni 1986 in der Stadthalle Erlangen statt. Erlangen ist mit vielen Verkehrsmitteln gut erreichbar. Es liegt unmittelbar an den Autobahnen A 3 (Frankfurt – Nürnberg) und A 73 (Frankenschnellweg Bamberg – Nürnberg) sowie an der Bahnstrecke Berlin – München. Die Entfernung zum Flughafen Nürnberg beträgt 15 km.

Die Hugenottenstadt Erlangen bietet ein in weiten Teilen erhaltenes barockes Stadtbild. Ein besonderes Ereignis des Jahres 1986 ist – neben unserer JHV – das 300jährige Jubiläum der ersten Hugenotten-Einwanderung, das mit ausgedehnten Feierlichkeiten begangen werden soll. Ein Besuch wird sich also nicht nur für reine Kakteen-Fans lohnen.

Wünsche nach Zimmerreservierungen bitten wir möglichst frühzeitig an folgende Adresse zu richten:

Verkehrsverein Erlangen e. V., Rathausplatz 1, 8520 Erlangen, Telefon (0 91 31) 2 50 74.

Weitere Informationen folgen in der nächsten Ausgabe der KuaS.

Auf Ihren Besuch freut sich die

Ortsgruppe Erlangen-Bamberg

Für den Vorstand: Hans-Werner Lorenz, Helmholzstraße 10, 8520 Erlangen,

Hartmut Schüssel, Röntgenstraße 5, 8520 Erlangen

PFLANZENNACHWEIS

Alle Mitglieder, die im Frühjahr 1986 Pflanzenangebote machen können, geben bitte ihre Listen bis zum Ende des Monats an den Pflanzennachweis.

Die Bestimmungen über den Pflanzennachweis sind geringfügig verändert worden und bieten jetzt folgende Verbesserungen:

1. Es können ab sofort laufend Pflanzenangebote gemacht werden.
2. Die Listen werden den Benutzern der Pflanzennachweisstelle kostenlos in fotokopierter Form zugesandt.
3. Auch unsere Auslands- und Neumitglieder können jederzeit das aktuelle Angebot abrufen.

Alle diejenigen, die Pflanzen suchen, werden gebeten, ihre Listenanforderung erst zum Beginn des neuen Monats abzugeben.

Zur Beachtung! Der Pflanzennachweis gilt nur für Kakteen / Sukkulente und ist als Einrichtung der DKG von Mitgliedern für Mitglieder gedacht.

Ihre Pflanzennachweisstelle – Otmar Reichert

Ringbriefgemeinschaften

Achtung, Freunde der anderen Sukkulente! Zwecks Gründung einer Ringbriefgemeinschaft „Asclepiadaceae“ werden Interessenten gesucht. Sicher, es handelt sich dabei nicht gerade um Kakteen, aber zu unserem Hobby gehören ja auch die anderen Sukkulente, und unsere Zeitschrift heißt ja auch „... und andere Sukkulente“.

Die neue Ringbriefrunde wird sich in der Hauptsache mit den Gattungen Ceropegia, Huernia, Stapelia, Brachystelma, Trichocaulon und Caralluma beschäftigen.

Es soll hiermit parallel zur bestehenden Runde „Andere Sukkulente“ ein spezieller Themenkreis zustande kommen, ohne die bereits bestehende Runde zu schmälern. Natürlich können auch Teilnehmer der bestehenden Runden an der neuen Runde teilnehmen, nur anmelden müssen Sie sich.

Ihre Ringbriefzentrale

OG Münster-Münsterland

Nach einer dreijährigen Pause veranstaltet die OG Münster-Münsterland vom **29. Mai bis 1. Juni 1986** in der **Orangerie des Botanischen Gartens der Uni Münster** die 6. Kakteen-Ausstellung. Der Veranstaltungsort liegt im Botanischen Garten am Schloßplatz in 4400 Münster.

Horst Berk, 1. Vorsitzender OG Münster-Münsterland

OG-Gründung in Emsdetten

In Emsdetten (nördliches Münsterland und Emsland) hat sich am 15. November 1985 die Ortsgruppe Emsdetten der Deutschen Kakteen-Gesellschaft e. V. gebildet.

1. Vorsitzender ist Konrad Schattke, Bühlsand 23, 4407 Emsdetten, Telefon (025 72) 8 38 87,

sein Vertreter ist Detlev Greiwe, Wulfswiese Nr. 1, 4430 Steinfurt.

Die OG Emsdetten trifft sich an jedem **3. Freitag** im Monat um 20.00 Uhr in der **Gaststätte Wäldermann, Nordwalder Straße 196, 4407 Emsdetten.**

Der Hauptvorstand

Die Freiburger Ortsgruppe feierte ihr 25 Jähriges

Für den 13. Oktober hatte die OG Freiburg zu ihrem 25-jährigen Jubiläum eingeladen, und mehr als 400 Gäste waren gekommen. Reizvoll war schon die Lage der großen modernen Mehrzweckhalle zwischen den bekannten Weinorten Kirchhofen und Ehrenstetten. Fernab von der Enge der Stadt und fernab jeglicher Parkschwierigkeiten. Die OG hatte alles – inklusiv Bewirtung – selbst in die Hand genommen. Man konnte es fast nicht glauben, daß erst im Morgengrauen die letzten Überbleibsel einer heißen Discoparty entfernt worden waren und danach erst gestuhlt und dekoriert werden konnte. Ein sehr festlicher Blumenschmuck empfing die Gäste. Sogar an den Basketballkörben hingen wunderschöne Chrysanthen-Arrangements, und die Jubiläumszahl prangte als Echinocereus-Blüten-Mosaik, aus Kalenderblättern geschnitten, groß an der Wand. Darunter gruppierten sich schöne Schaulpflanzen und Pflanzengruppen in Schalen, alles gut betrachtbar arrangiert. Sehr informativ war die kleine Festschrift, die gleichzeitig als Los diente, und die jeder als Eintrittskarte erhielt. In kurzer Form wurde man mit dem Werdegang der Freiburger Ortsgruppe vertraut gemacht. Man erfuhr, daß die Freiburger Kakteenfreunde bis auf das Jahr 1913 zurückblicken können, und daß sich das 25-jährige Jubiläum auf die Wiedergründung nach dem Krieg im September 1960 bezieht. Auf diese Tatsache wies u. a. auch der Vorsitzende der OG, Herr Hönig, in seiner Begrüßungsrede hin. Besonders herzlich begrüßte er die Ehrengäste Herrn Petersen als Vertreter der DKG, Frau Bergau, Herrn Höch und Herrn Bamert aus der Schweiz, Frau Fries, die Gründungsmitglieder Günther, Luft, Dr. Marquard, Mutterer, Rohrer sowie Herrn Hämmerle als Gründungsinitiator. Er verlas Grußbotschaften und dankte für Geschenke, die anlässlich des Jubiläums der OG überbracht worden waren. Sowohl Herr Hönig als auch alle nachfolgenden Redner, die ihre Glückwünsche überbrachten, faßten sich kurz und bewiesen, daß man auch mit wenigen Worten viel sagen kann.

Die beiden Lichtbildervorträge waren Höhepunkte des Tages. „Madagaskar und seine Sukkulente“ von Prof Dr. Rauh brachte nicht nur die Flora – speziell Euphorbien, Pachypodien usw. – nahe, sondern er machte die Besucher auch mit den ökologischen Schwierigkeiten und den daraus erwachsenden ökonomischen des Landes bekannt. Der andere Diavortrag von Herrn Krahn, der auch der Glückspilz der Tombola war und einen großen Echinocactus grusonii mit nach Hause nehmen konnte, hieß „Nordperu – Kakteen und Landschaft“. In einer Fülle von Bildern zeigte er Pflanzen an ihren Standorten, Menschen in ihren Lebensbereichen vor der imposanten Kulisse der Cordilleren. Beide Vorträge faszinierten

bis zum Schluß. Der Vortragsraum hätte etwas geräumiger sein können, denn die Zahl der Besucher übertraf die Anzahl der Sitzgelegenheiten. Als sehr angenehm empfand man, daß der Vortragsraum von der bewirtschafteten Halle getrennt war und dadurch Störungen vermieden wurden. Groß war das Angebot an Pflanzen und Zubehör. Sowohl OG-Mitglieder als auch die Firmen Gantner, Kriechel und Wessner boten ein vielfältiges Sortiment an. Die Firma Flora-Buchhandel wartete sogar mit einer kleinen Attraktion auf. Herr Kleiner, Vorsitzender der OG Hegau, signierte sein neuerschienenes Buch über winterharte Sukkulente. Bei so viel Sehen, Reden und Hören gab es natürlich auch viel Durst und Hunger! Auch dafür hatten die Freiburger bestens gesorgt. Ein Kuchenbuffet – wie vom Hotel Sacher/Wien zusammengestellt – verlockte so manchen zum mehrmaligen Zulangen, so köstlich und vielfältig war das Angebot. Auch die Küche stand nicht zurück, und sie gab sich viel Mühe, alle Wünsche möglichst schnell zu erfüllen. Alles in allem – ein gelungenes Fest, das nicht nur mir in schöner Erinnerung bleiben wird.

Anneliese Kleeburg

OSNABRÜCKER KAKTEEN- UND SUKKULENTENBÖRSE 1985

Am 28. und 29. September fand, wie in den vergangenen Jahren, in den dafür hervorragend geeigneten Räumen des Städt. Berufsschulzentrums nun schon zum 9. Mal die Osnabrücker Kakteen- und Sukkulentebörse statt. Ursprünglich als Treffpunkt für die nordwestdeutschen Kakteenfreunde geplant, ist diese Veranstaltung inzwischen ein Treffpunkt der Kakteenfreunde nicht nur Norddeutschlands und der benachbarten Niederlande (man kann dort seit Jahren eine Abordnung der Kakteenfreunde aus Haarlem antreffen) geworden, diesmal konnten dort auch Kakteenfreunde aus Süddeutschland begrüßt werden.

Im bewährten Rahmen lockte eine Riesenauswahl von Kakteen und anderen Sukkulente bis hin zu Tillandsien, an Literatur und Zubehör, angeboten von Liebhabern und von Händlern, an den 2 Tagen fast 4.000 Besucher zum Einkauf; und dieses bei ungewohnt sommerlichem Wetter. Überwogen zum Anfang noch die Tauschgeschäfte unter den Liebhabern, so konnte man im weiteren Verlauf, besonders dann am Sonntag, die Lücken im Angebot nicht mehr übersehen. Das Publikum erschien, verglichen mit dem Vorjahr, diesmal erheblich kaufreudiger.

Auf der Empore konnten, neben der Ausstellung verschiedener Schaupflanzen von Kakteen und anderen Sukkulente, auch mehrere Sonderschauen betrachtet werden, darunter u. a. eine Selbstdarstellung der OG Oldenburg. Daneben war hier (und auch anderswo) Platz für angeregte Gespräche und Fachsimeleien.

Die sehenswerten Diavorträge, immer rechtzeitig angekündigt, fanden ein interessiertes Publikum.

Die Bedeutung der Veranstaltung ist auch daran zu erkennen, daß neben dem schon traditionellen Treffen der Ringbriefgemeinschaft „Gymnocalycium“ dieses Mal auch ein Treffen der Ringbriefgemeinschaft „Echinocereus“ stattfand und daß am traditionellen Treffen der Vorstände der DKG-Ortsgruppen Norddeutschlands einschließlich der Stammgruppe Berlin dieses Mal neben dem DKG-Vorstand auch Vorstände süddeutscher DKG-Ortsgruppen anwesend waren.

Sicher ein Höhepunkt der Veranstaltung ist das gemütliche Beisammensein am Samstagabend, das dieses Mal von mehr Gästen als je zuvor besucht wurde. Der eingeleitete Diavortrag von Herrn Piltz, von diesem humorvoll und kurzweilig dargeboten, ließ die Verspätung und die ungewohnte Enge vergessen. In einer locker-heiteren Atmosphäre klang der Abend aus und die Runde der „Hocker“ (es sind eigentlich immer dieselben) brach erst tief in der Nacht auf . . .

Dem Veranstalter, dem Verein der Kakteenfreunde Osnabrück e. V. mit dem Vorsitzenden, Herrn Pottebaum, sei herzlich für zwei interessante Tage, eine gute Organisation und den beteiligten Damen und Herren für die Arbeit beim Auf- und Abbau der Veranstaltung gedankt! – Die Osnabrücker Kakteen- und Sukkulentebörse ist ein Wochenende wert!

Dr. H. Peter Schosser, Krefeld



Gesellschaft Österreichischer Kakteenfreunde, gegr. 1930

Sitz: A-2000 Stockerau, Nikolaus-Heid-Straße 35, Telefon 0 22 66 / 3 04 22

Präsident: Dr. Dipl.-Ing. Ernst Pressnitz
A-9300 Sankt Veit/Glan, Gerichtsstraße 3
Telefon 0 42 12 / 39 2 15

Vizepräsident: Dr. med. Hans Steif
A-2700 Wiener Neustadt, Grazer Straße 81
Telefon 0 26 22 / 34 70

Schriftführerin und Landesredakteur KuaS: Elfriede Raz
A-2000 Stockerau, Heidstraße 35
Telefon 0 22 66 / 3 04 22

Kassier: Oberst Ing. Hans Mullaueer
A-2103 Langenzersdorf, Haydnstraße 8/11
Telefon 0 22 44 / 33 2 15

Beisitzer: Günter Raz
A-2103 Langenzersdorf, Paul-Gusel-Straße 19
Telefon 0 22 44 / 27 43

Redakteur des Mitteilungsblattes der GÖK:
Sepp Joschtel, A-9010 Klagenfurt, Gabelsberger Straße 28/III.
Telefon 0 42 22 / 33 89 34

GÖK Bücherei und Lichtbildstelle: Ing. Robert Dolezal
A-1170 Wien, Leopold-Ernst-Gasse 14 / 14
Telefon 0 22 2 / 43 48 945

Samenaktion: Dipl.-Ing. Gottfried Unger
A-8430 Leibnitz, Ludwig-Anzengruber-Strasse 32
Telefon 0 34 52 / 4 18 22

Jahreshauptversammlung: 1986
24. – 25. Mai 1986 in Graz.

Werte Mitglieder!

Die JHV 1984 der GÖK beschloß die Erhöhung der Mitgliedsbeiträge, die seit mehreren Jahren unverändert geblieben waren, wegen gestiegener Kosten auf folgende Höhe:

Vollmitglieder: S 350,-; Gastmitglieder: S 190,-; Auslandsmitglieder: + S 30,- Portomehrkosten.

Bitte, entrichten Sie Ihren Beitrag bis zum 31. Oktober für das darauffolgende Jahr, um sich eine Wiederanmeldegebühr von S 50,- zu ersparen.

Sollten Sie Ihre Mitgliedschaft auflösen wollen, teilen Sie dies bitte unbedingt **schriftlich** dem Hauptschriftführer mit.

Der Hauptvorstand ersucht um Ihr Verständnis und Ihre Mitarbeit.

Konto der GÖK: Volksbank Stockerau; Zweigstelle Langenzersdorf (PSK-Kto. 4354.855), Girokonto der GÖK 2407.583.

LG Wien: Gärtnerbank Kagran, 30.010.050.000, Konto 100

LG Vorarlberg: Raiffeisenbank Hatlerdorf, 37433, Konto 11.619.

LG Steiermark: PSK 2.328.285.

LG Oberösterreich: Raiffeisenbank Traun, Konto 6.048.029.

LG Kärnten: Bank für Kärnten AG Klagenfurt, Konto 100-180.995.

LG Tirol: Sparkasse Innsbruck, Konto 1800 - 017 509

LG Niederösterreich / Burgenland: Raika Leopoldsdorf (Biz. 322 50), Konto 301.200

OG NÖ-West: Raiffeisenkasse 3240 Mank-Kirberg. 32.477, Konto 6494.

OG Oberkärnten: Raika Radenthein, Bad Kleinkirchheim, Bl. 39.457, Konto 540.732

Landes- und Ortsgruppen

LG Wien: Gesellschaftsabend am zweiten Donnerstag, Interessentabend am dritten Donnerstag im Monat um 19 Uhr im Gasthaus „Grüb di a Gott“ F. Hillinger, Wien 22, Erzherzog-Karl-Straße 105,

Telefon 22 22 95. Vorsitzender: Dr. Otto Amon, A-1190 Wien, Bellevuestraße 26, Telefon 32 32 63. Kassier: Gerhard Schödl, A-1220 Wien, Aribogasse 28 / 15 / 6, Telefon 22 49 342; Schriftführer: Ing. Robert Dolezal, A-1170 Wien, Leopold-Ernst-Gasse 14 / 14, Telefon 43 48 945.

LG Niederösterreich / Burgenland: Gesellschaftsabend am zweiten Freitag im Monat im Gasthof Friedam, Schneeberggasse 16, A-2700 Wiener Neustadt. Vorsitzender: Karl Augustin, A-2454 Trautmannsdorf, Siedlung 4; Kassier: Franz Zwirger, A-2333 Leopoldsdorf, Siedlergasse Nr. 2; Schriftführer: Dr. Gerhard Haslinger, A-2521 Trumau, Jägergasse Nr. 2.

OG Niederösterreich-West: Gesellschaftsabend am ersten Freitag im Monat im Gasthaus Franz Böck, A-3100 St. Pölten, Teufelhofstraße 26, 19.00 Uhr. Vorsitzender: Michael Waldherr, A-3385 Prinzersdorf, Wachaustraße 30, Telefon 0 27 49 / 24 14; Kassier: Brigitte Bauer, A-3240 Mank, Leopold-Anderlegasse 6 / II / 10, Telefon 0 27 55 / 23 59; Schriftführer: Norbert Pucher, A-3910 Zwettl, Wasserleitungsstraße 16.

LG Oberösterreich: Gesellschaftsabend am dritten Freitag im Monat, um 19.00 Uhr im Gasthaus Seimayr, Linz-Wegscheid, Steinackerweg 8, Juli, August Sommerpause. Vorsitzender: Gerhard Mallinger, A-4470 Enns, Fasangasse 4, Telefon 0 72 23 / 2 73 15; Kassier: Karl Harter, A-4050 Traun, Weidfeldstraße 18, Telefon 0 72 29 / 3 96 13; Schriftführer: Alois Ellinger, A-3351 Weistrach, Nr. 92, Telefon 0 74 77 / 24 56.

LG Salzburg: Vereinsabend am zweiten Freitag im Monat im Brauhaus Gasthaus Stern, A-5020 Salzburg, Steinbruchstraße 1. Vorsitzender: Helmut Matsch, A-5020 Salzburg, Höglwörthweg 27; Kassier: Hermann Krensmayer, A-5020 Salzburg, Imbergstiege 2; Schriftführerin: Frau Mag. Vesna Hohla, A-5026 Salzburg, Resatzstr. 8/3.

OG Tiroler Unterland: Gesellschaftsabend jeden zweiten Freitag im Monat im Gasthaus Traube, Kufstein, Karl-Kraft-Straße (am Bahnhofplatz), um 20 Uhr. Vorsitzender: Franz Strigl, 6330 Kufstein, Pater-Stefan-Straße 8, Telefon 0 53 72 / 29 87 (Büro), 3 19 45 (privat); Kassier: Johann Neiss, 6330 Kufstein, Anton-Karg-Straße 32; Schriftführer: Dr. Joachim Dehler, 6330 Kufstein, Max-Spaun-Straße 3

LG Tirol: Vereinsabend am zweiten Freitag im Monat im Extrazimmer der Brasserie im „Holiday Inn“, A-6020 Innsbruck, Salurner Straße, 19.30 Uhr. Vorsitzender: Dr. Wolfgang Glätzle, A-6600 Reutte, Breitenwangerstraße 7; Kassier: Werner Frauenfeld, A-6020 Innsbruck, Sauerweinweg 21; Schriftführer: Alfred Waldner, A-6065 Thaur, Adolf-Pichler-Weg 6.

LG Vorarlberg: Vereinsabend jeden zweiten Freitag im Monat um 20 Uhr im China-Restaurant Kaiser, 6850 Dornbirn, Riedgasse 33. (Programm und eventuelle Änderungen; im Aushängkasten Dornbirn, Marktstraße 18). Vorsitzender: Joe Köhler, A-6912 Hörbranz, Lindauer Straße 94; Kassier: Hanni Kinzel, A-6850 Dornbirn, Beckenhag 17; Schriftführer: Joe Merz, A-6922 Wolfurt, St.-Antonius-Weg 32.

LG Steiermark: Gesellschaftsabend am zweiten Mittwoch im Monat im Gasthaus Herbst, A-8010 Graz, Lagergasse 12. Vorsitzender: Hans Tomacek, A-8051 Graz, Willomitzergasse 4; Kassier: Otto Lichtenegger, A-8010 Graz, Rohrbachfeldgasse 20; Schriftführer: Mag. Ernst Trost, A-8045 Graz, Uhlirzgasse 27.

LG Kärnten: Monatliche Veranstaltungen finden am dritten Freitag im Monat im Gasthaus Einsiedler, A-9020 Klagenfurt, Teichstraße (beim Botanischen Garten) um 19.30 Uhr statt. Vorsitzender: Sepp Joschtel, A-9020 Klagenfurt, Gabelsberger Straße 26 / 3, Telefon 0 42 22 / 33 89 34. Kassier: Konrad Trager, A-9020 Klagenfurt, Karawankenblickstraße 163, Telefon 0 42 22 / 22 302. Schriftführer: Wolfgang Ebner, A-9500 Villach, Mießistraße 52.

OG Oberkärnten: Gesellschaftsabend am zweiten Freitag des Monats, um 19.30 Uhr im Hotel Post, Spittal / Drau. Vorsitzender: Johann Jauerer, A-9500 Villach, Ferd.-Wedenik-Straße 24, Telefon 0 42 52 / 26 06. Kassier: Dipl. Ing. Friedrich Leopold, A-9873 Döbriach, Starfach; Schriftführer: Gerold Sternig, A-9800 Spittal / Drau, Lisersiedlung 37.



Schweizerische Kakteen-Gesellschaft, gegr. 1930

Sitz: Im Kleeacker 6, 4108 Witterswil
Postcheck-Konto Basel 40 - 3883

Ortsgruppenprogramme :

Aarau	Freitag, 24. Jan., 20.00 Uhr, Gasthof zum Schützen, Aarau. Generalversammlung.
Baden	Donnerstag, 16. Jan., 20.00 Uhr, Rest. Eintracht, Baden. Generalversammlung.
Basel	Montag, 3. Febr., 20.00 Uhr, Rest. Seegarten, Münchenstein. „Hobby Nr. 1“, Vortrag von Hans Hess.
Bern	Montag, 6. Jan., 20.00 Uhr, Rest. zum Sternen, Köniz. „Marokko, ein Erlebnis“, Dia-Vortrag mit Rolf Pfister, Münsingen. Montag, 3. Febr., 20.00 Uhr, Rest. zum Sternen, Köniz. „Der Winter bringt es an den Tag“, Vortrag mit Albert Trüssel, Bern.
Chur	Donnerstag, 9. Jan., Rest. Rosengarten, Chur. Generalversammlung.
Freiamt	Dienstag, 14. Jan., 20.15 Uhr, Hotel Freiämterhof, Wohlen. Generalversammlung.
Genève	Lundi, 27. Jan., 20.30 heur, Club des Ainés, Genève. Assemblée general.
Luzern	Freitag, 17. Jan., 20.00 Uhr, Rest. Eichwald, Luzern. Generalversammlung.
Oberthurgau	Mittwoch, 15. Jan., 20.15 Uhr, Rest. Freihof, Sulgen. Generalversammlung.
Olten	Donnerstag, 16. Jan., 20.15 Uhr, Hotel Au Coq d'Or, Olten. „Aus meiner Sammlung“, W. Höch zeigt Dias.
Schaffhausen	Dienstag, 14. Jan., 20.00 Uhr, Rest. Phönix, Schaffhausen. Dia-Abend eines Mitglieds.
Solothurn	Samstag, 25. Jan., 20.00 Uhr, Bahnhofbuffet, Solothurn. Generalversammlung 1986.
St. Gallen	Samstag, 11. Jan., 19.30 Uhr, Rest. Bavaria, St. Gallen. Generalversammlung.
Thun	Samstag, 25. Jan., 20.00 Uhr, Bahnhofbuffet, Thun. „Escobarien“, Vortrag von Herrn H.P. Meister.
Winterthur	Donnerstag, 9. Jan., 20.00 Uhr, Rest. St. Gotthard, Winterthur. „Kakteen- und Alplium-Pflanzen“, Vortrag von Herrn Stadelmann.
Zürich	Donnerstag, 9. Jan., 20.00 Uhr, Rest. Schützenhaus, Albisgüetli, Zürich. „Kakteenaussaat praktisch betrachtet, Wissenswertes über die Aussaat mit Demonstration“. Donnerstag, 6. Febr., 20.00 Uhr, Rest. Schützenhaus, Albisgüetli, Zürich. Generalversammlung, Traktandenliste lt. persönlicher Einladung, anschließend Neuigkeiten aus der Bibliothek. Hock: Am ersten Freitag im Monat, Rest. Freischütz, Uetikon, 20.00 Uhr.
Zürcher Unterland	Freitag, 31. Jan., 20.00 Uhr, Rest. Sonne, Kloten. Gründungs- und Generalversammlung.
Zurzach	Mittwoch, 15. Jan., 20.15 Uhr, Rest. Kreuz, Full. Generalversammlung.

Betr.: Präsidentenliste OG Baden

Die Adresse des jetzigen Präsidenten lautet:

Hr. Johannes Gabi, Bifangweg 20, 8116 Würenlos,
Telefon 056 / 74 10 75

Hauptvorstand und Mitteilungen aus den einzelnen Ressorts. Wichtig für alle, vor- allem OG-Vorstandsmitglieder und die Einzelmitglieder.

Präsident:

Rudolf Grüninger, im Kleeacker 6, 4108 Witterswil. Tel. 061 / 73 55 26

Vice-Präsident:

Anton Hofer, Jenesstr. 11, 3252 Worben. Tel. 032 / 84 85 27

Sekretariat:

Agnes Conzett, Mülhauserstr. 40, 4056 Basel. Tel. 061 / 43 07 24

Bitte an alle Mitglieder!

Adreßänderungen bis zum 18. des Vormonats dem Sekretariat melden.

Ortsgruppenmitglieder bitte frühzeitig dem OG Sekretariat die Änderungen melden, damit das jeweilige Sekretariat die Adreßänderungen termingerecht dem HV Sekretariat zur Bearbeitung weiterleiten kann.

Falls Sie einmal Ihr Heft nicht erhalten, müssen Sie dies unbedingt noch im selben Monat dem SKG-Sekretariat melden. Aus verschiedenen Gründen ist eine Nachlieferung sonst in Zukunft nicht mehr möglich.

Kassier:

Marco Borio, Kindergartenstr., 7323 Wangs. Tel. 085 / 2 47 22

Protokollführer:

Hansruedi Fehlmann, Alte Dübendorferstr. 12, 8305 Dietlikon. Tel. 01 / 8 33 50 68

Diathekar:

Hans Brechbühler, Parkstr. 27, 5400 Baden. Tel. 056 / 22 71 09

Haben Sie Ihre Dias schon aussortiert? Ist ein gutes dabei für unsere Diathek? Vielen Dank auch für Angabe des Namens und evtl. zusätzlicher interessanter Informationen.

Bibliothekar:

Gottfried Zimmerhäckel, Grüneggstr. 11, 6005 Luzern. Tel. 041 / 41 95 21

Die SKG-Bibliothek steht nicht nur den Einzelmitgliedern zur Verfügung, sondern allen SKG-Mitgliedern. In jeder OG liegt ein Bibliotheksverzeichnis aus, erkundigen Sie sich danach.

Werbung:

Roland Hugelshofer, Grossacker 155, 4566 Halten. Tel. 065 / 35 39 87

Landesredaktion:

Hans Laub, Balsbergweg 12, 8302 Kloten. Tel. 01 / 8 14 28 48

Pflanzenkommission:

Fritz Häring, Fabrikstr., 4133 Schweizerhalle. Tel. 061 / 81 07 66

TOS, Tausch-Organisation für Samen:

Elisabeth Madörin, Hohle Gasse 24, 4104 Oberwil. Tel. 061 / 30 39 02

Bitte senden Sie Ihren Kakteensamen, es dürfen selbstverständlich auch andere Sukkulente dabei sein, bis Mitte Januar an die TOS – Tausch-Organisation für Samen. Bitte helfen Sie mit, unsere z.T. bedrohten Lieblinge durch Aussaat zu vermehren. Senden Sie bitte guten, reinen Samen und bezeichnen Sie Hybriden und Mischungen als solche. Vielen Dank für Ihre Mitarbeit.

Schöne Arten der Gattung *Tylecodon* TOELKEN

Die Gattung *Cotyledon* wurde bereits von LINNÉ aufgrund der Blütenmerkmale für eine große Gruppe von Sukkulenten aufgestellt. Aus dieser Großgattung wurden von DE CANDOLLE zunächst die Gattungen *Echeveria*, *Umbilicus* und *Rosularia* ausgegliedert. Die restlichen Arten teilte DE CANDOLLE dann im Jahre 1828 in die folgenden drei Gruppen ein:

1. Pflanzen mit gegenständigen, dauerhaften Blättern;
2. Pflanzen mit spiralg angeordneten, abfallenden Blättern;
3. Pflanzen mit spiralg angeordneten, dauerhaften Blättern.

Für die Pflanzen der dritten Gruppe bildete C. LEMAIRE im Jahre 1852 die Gattung *Andromischus*. Die beiden verbleibenden Gruppen trennte schließlich TOELKEN im Jahre 1978, wobei er den bisherigen Unterscheidungsmerkmalen noch die Unterschiede im Blütenbau hinzufügte.

Die Pflanzen der ersten Gruppe verblieben in der

Gattung *Cotyledon*, während für die Arten der zweiten Gruppe die Gattung *Tylecodon* gebildet wurde. Der Name *Tylecodon* ist übrigens ein Anagramm von *Cotyledon*.

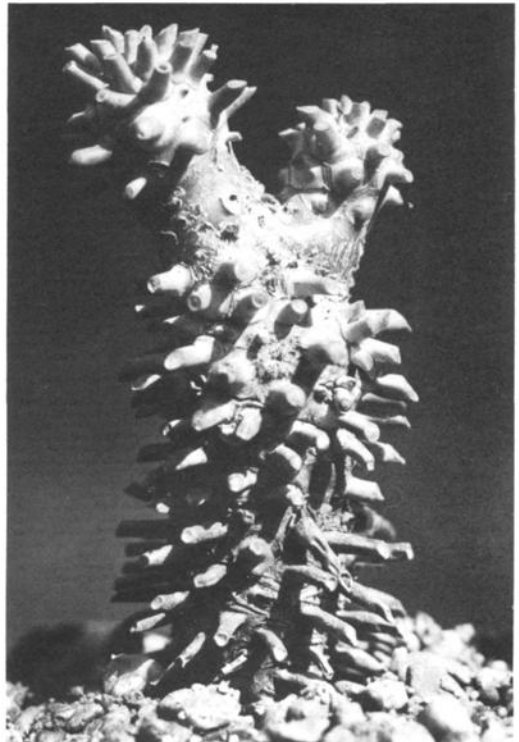
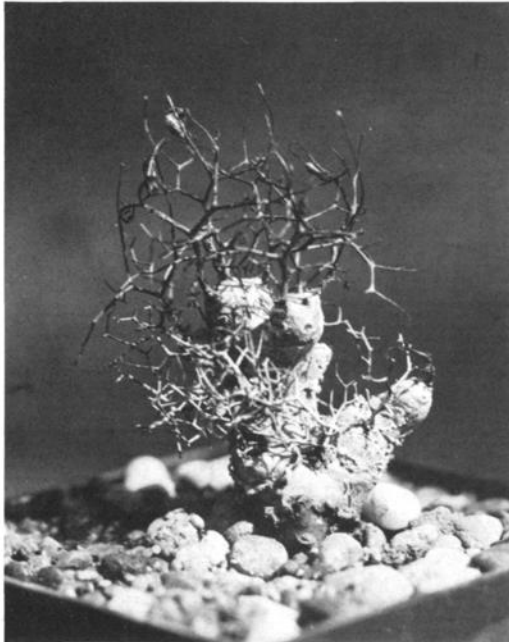
Die Pflanzen der Gattung *Tylecodon* besitzen einen rauhen, grob höckrigen Körper, der bizarr verzweigt oder gedreht sein kann. Durch dieses Aussehen wirken sie vor allem auf jene Pflanzenfreunde anziehend, die ohnehin pachycaule oder caudiciforme Sukkulenten lieben. Eigentlich gehören die Arten der Gattung *Tylecodon* auch zu den Blattsukkulente, doch da die Blätter in der Ruhezeit abfallen, erscheint ihre Einteilung nach den dauerhaften, sukulenten Stämmen günstiger.

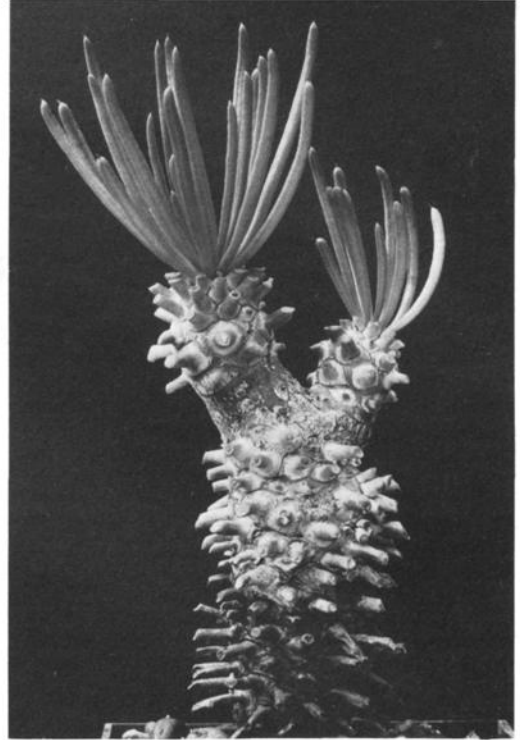
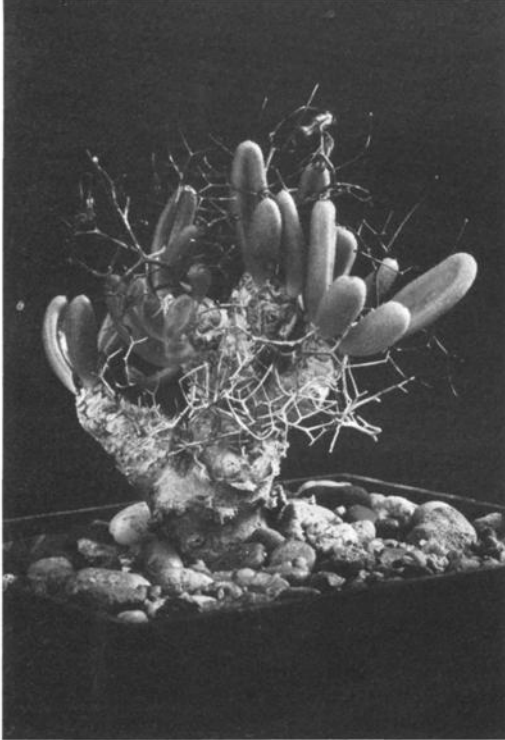
Die vier interessantesten Vertreter der Gattung *Tylecodon* sollen im folgenden Teil vorgestellt werden.

Tylecodon wallichii (Harvey) Toelken

Dieser bis 50 cm hohe Strauch stammt aus der Karoo in Südafrika. Die Blätter sind fast stielrund und bei einem Durchmesser von 5 mm etwa 10 cm

Tylecodon reticulatus (links) und *T. wallichii* (rechts) als frische Importe. Die bizaren Gebilde entsprechen überhaupt nicht unserer üblichen Vorstellung von Pflanzen





Tylecodon reticulatus (links) und *T. wallichii* (rechts). In der zweiten Septemberhälfte fangen die Pflanzen an zu wachsen und treiben Blätter aus

lang. Als Bewohner der südlichen Halbkugel fällt die Vegetationszeit von *T. wallichii* bei uns in den Winter. Deshalb fühlt sich die Art an einem Südfenster in einer warmen Wohnung recht wohl. Im Glashaus ist eine Mindesttemperatur von 15° C nötig, denn *T. wallichii* liebt zu dieser Zeit eine milde Feuchtigkeit. Sobald die normalerweise straff stehenden Blätter beginnen, schlaff zu werden, ist es Zeit zu gießen. Im Frühjahr stellen wir das Gießen ganz ein und lassen die Blätter abfallen.

Die Blätter fallen auf eine interessante Art ab; Die Abbruchstelle liegt zunächst nicht am Stamm selbst, sondern etwa 5 mm des Blattes bleiben als eine Art Bestachelung stehen. In der Natur fallen jedoch mit der Zeit auch diese Blattreste ab, und der Stamm wird wieder glatt.

Nach dem Abfallen der Blätter, also in der Trockenzeit, setzt *T. wallichii* Blüten an. An bis zu 70 cm langen Blütenständen erscheinen zahlreiche grünlichgelbe Blüten. Wenn im Herbst die Früchte reifen und die winzigen Samen ausfallen, beginnt in der Heimat gerade die Regen- und damit auch die Wachstumszeit.

T. wallichii wird heute in zwei Varietäten unterteilt: *T. wallichii* var. *wallichii* stellt die eigentliche Typfpflanze dar. Ihre Blütenstände und Blütenröhrchen sind außen mit Härchen bewachsen. Die Blüten sind 10 bis 12 mm lang. Der Standort dieser Varietät liegt im südöstlichen Namaqualand. *T. wallichii* var. *ecklonianus* (Harvey) Toelken schließt die ehemalige Art *T. dinteri* Baker mit ein. Der

Unterschied zum Typus liegt vor allem in den glatten Blütenständen und -röhrchen. Ihr Standort liegt im nordwestlichen Namaqualand. Es soll jedoch hier nicht verschwiegen werden, daß es zwischen beiden Varietäten fließende Übergänge gibt und somit beide eigentlich nur zwei extreme Formen einer großen Population darstellen.

***Tylecodon paniculatus* (Linné) Toelken ***

Diese Art stammt aus der Karoo und aus Südwestafrika, wo sie bis zu 2 m hohe Bäumchen bildet. Der Körper ist glatt, anfangs grün, später mit einer hellen, gelbbraunen Rinde bedeckt. Die sukulenten, etwa 8 cm langen Blätter sind verkehrt eiförmig und lanzettlich. An den bis zu 60 cm langen Blütenständen erscheinen ebenfalls in der Trockenzeit die dunkel- bis rotbraunen Einzelblüten. Die Pflegeansprüche gleichen denjenigen von *T. wallichii*. Wenn wir die sommerliche Ruhezeit nicht einhalten, wachsen die Zweige etwa 10 bis 20 cm im Jahr. Unter diesem unnatürlichen Längenzuwachs leidet zwar die Schönheit der Pflanzen, doch erhalten wir hierdurch schneller Pflanzenmaterial zur vegetativen Vermehrung. Sollten die Blätter aber trotz Wassergaben welk werden, muß die Pflanze sofort trocken gehalten werden, wenn wir sie nicht verlieren wollen.

* Anmerkung: Eigentlich sind die Namen *Cotyledon* und *Tylecodon* männlich. Dennoch schreiben sowohl Jacobsen wie auch der Zander z. B. *Cotyledon paniculata*

Tylecodon bucholzianus

Ein Zwergstrauch mit einer Höhe von bis zu 20 cm ist *T. bucholzianus* aus dem Richtersveld. Die Zweige sind mit einem Durchmesser von ca. 1 cm dünner als bei den anderen beiden Arten. Ihre Oberfläche ist mit braunroten Warzen bedeckt, die eigentlich schlafende Knospen sind.

Die Wachstumszeit von *T. bucholzianus* liegt bei uns ebenfalls im Winter. Dann wachsen aus den Zweigspitzen 2 bis 4 zylindrische, bis zu 3 cm lange und 5 mm dicke Blätter. Die Blüten erscheinen in der Trockenzeit. An den etwa 10 cm langen Blütenständen entfalten sich 10 bis 12 mm große, rosa bis rotbraune Einzelblüten.

Tylecodon reticulatus

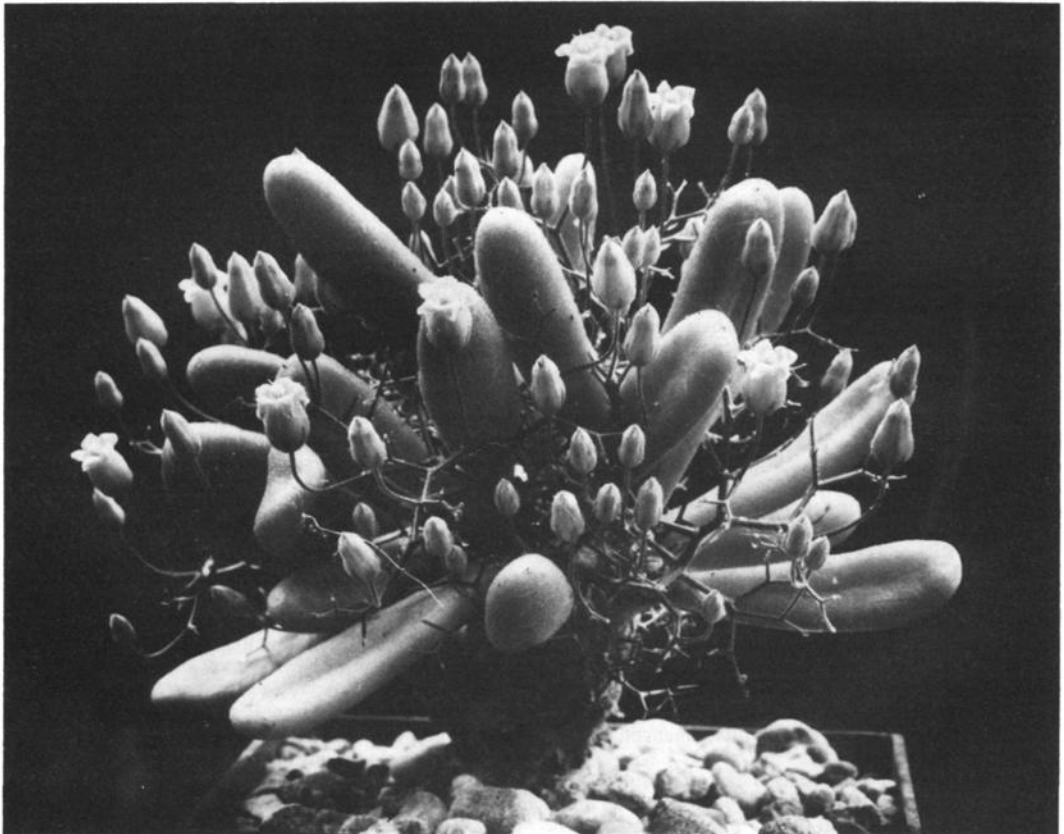
Diese Art ist in Südwestafrika und der großen Karoo beheimatet. Sie bildet bis zu 50 cm hohe Sträucher. Der Körper ist mit einer hellen Borke bedeckt und erscheint höckrig und gedreht. Die ca. 5 cm langen Blätter sind im Querschnitt nierenförmig. Die gelben

Blüten stehen einzeln auf den verzweigten, 5 bis 10 cm langen Blütenständen. Nach der Blüte verbleiben die Blütenstände an den Pflanzen und bilden mit der Zeit ein undurchschaubares Gewirr.

T. reticulatus blüht in der Sammlung als erste von allen genannten Arten. An der abgebildeten blühenden Pflanze fielen die Blätter erst anfangs des Sommers ab, obwohl die Pflanze nicht mehr gegossen wurde. Ursache hierfür sind die bei uns wesentlich höhere Luftfeuchtigkeit und die großen Wasservorräte im Körper. Die Früchte wurden erst spät im Herbst reif. Als Ende Oktober bis Anfang November die kleinen Samen nach und nach ausfielen, war dies für mich das Signal zum Beginn einer neuen Vegetationszeit.

In der Kultur lassen sich die verschiedenen Arten der Gattung *Tylecodon* am besten durch Aussaat der kleinen Samen vermehren. In einem sterilen Aussaatgefäß keimen die Samen auf feuchtem Sand oft schon am nächsten Tag. Es gehört allerdings dann viel Erfahrung dazu, um die winzigen Keimlinge bis zur pikierfähigen Größe heranzuziehen.

Tylecodon reticulatus fängt im späten Frühjahr bis frühen Sommer an zu blühen. Die Pflanzen werden dann nicht mehr gegossen und die Blätter fallen ab. Die Früchte werden im Herbst reif, gerade zu Beginn der neuen Vegetationszeit





Tylecodon während der winterlichen Vegetation; links hinten: *T. wallichii*, rechts hinten: *T. peniculatus*, links vorne: *T. reticulatus*, rechts vorne: *T. buchholzianus*

linge bis zur pikierfähigen Größe heranzuziehen. Eine vegetative Vermehrung durch Bewurzeln abgeschnittener Äste, eventuell sogar einzelner Blätter ist ebenfalls wie bei vielen anderen Vertretern der Familie *Crassulaceae* möglich. Allerdings begannen bei mir die zu bewurzelnden Teile rasch zu faulen, so daß mir der generative Weg viel sicherer scheint.

Literatur:

RAUH, W. (1979): Die großartige Welt der Sukkulenten, 2. Auflage, Paul Parey Verlag Hamburg, Berlin
 COURT, D. (1981): Succulent Flora of Southern Africa, A. A. Balkema Verlag Rotterdam NL

Július Matis
 Malá ul. č. 6
 CS-92601 Sered

In eigener Sache!

Einem dringenden Bedürfnis folgend, soll hier ein redaktionelles Anliegen angesprochen werden, das jeden – oder fast jeden Leser betrifft, und deshalb bitten wir um besondere Beachtung.

Es ist sicher keine Frage, daß neben dem Niveau unserer Zeitschrift auch die Vielfalt der Thematik von den Lesern selbst bzw. von den Autoren unter ihnen abhängt. Trotzdem wird der Redaktion des öfteren der Mangel an gewissen Themen zum Vorwurf gemacht. Es gehört wohl zu den Aufgaben der Redaktion, bewährte Autoren gezielt anzusprechen, was auch geschieht. Der Erfolg läßt allerdings immer mehr zu wünschen übrig. Begründet wird die negative Haltung verständlicherweise meist mit Zeitmangel bzw. mit zunehmender Berufsbelastung.

Überlegungen, dieses Problem betreffend, führten dazu, unter Ihnen, liebe Leser, weitere Mitarbeiter zu suchen. Dadurch könnte der Bedarf an Beiträgen und Themen besser verteilt werden. Wir meinen, daß es möglich sein sollte, unter über 10 000 KuaS-Lesern, einige neue Autoren für Liebhaberbeiträge zu finden, die mit praktischem Wissen und etwas Erfahrung dazu beitragen könnten, unsere Zeitschrift thematisch etwas bunter zu gestalten.

Vor allem fehlt es an Themen über „andere“ Sukkulenten aber auch an Erfahrungsberichten über Pflege und Kultur jeglicher Gattungen und Arten, es fehlt an Bei-

trägen über praktische Anwendungen und an Artikeln, in denen neue bzw. interessante Arten in Wort und Bild vorgestellt werden. Dabei wird allerdings weniger auf Anomalitäten, sondern vielmehr auf die Schönheit gesunder, normaler Pflanzen wertgelegt, es sei denn, es wird im Zusammenhang mit Schädlingsbefall oder Krankheit berichtet.

Ein weiteres Problem kommt noch hinzu, wenn jedes Jahr zum Herbst bzw. Winteranfang der Vorrat an Beiträgen langsam aufgebraucht wird. Der Grund hierfür ist auf den wohl verständlichen Mangel an Schreiblust während der Sommerzeit zurückzuführen und im Hinblick auf diese Vorratshaltung, kann es schon mal zu längeren Wartezeiten bis zur Veröffentlichung eines Artikels kommen.

Wenn Sie Lust haben, sich mal mit einem Beitrag an der Gestaltung Ihrer Zeitschrift zu beteiligen, sollten Sie zuerst noch einige Informationen und Hinweise, die zur Abfassung von Manuskripten wichtig sind, bei der Redaktion anfordern.

Und nun, frisch ans Werk! Helfen Sie uns die Zeitschrift etwas themenbunter zu gestalten – und die „Saure-Gurken-Zeit“ zu überwinden. Übrigens – jeder publizierte Artikel wird mit DM 25.– je veröffentlichter Heftseite honoriert.

Redaktion und Gesellschaftsvorstände
 DKG, SKG und GÖK

Unser Hobby »Kakteenpflege« in Griechenland

Beim Schriftwechsel mit anderen Kakteenliebhabern habe ich festgestellt, daß großes Interesse besteht in Bezug auf das Klima in Griechenland, die Pflanzenhaltung und über unser Hobby „Kakteenpflege“ im allgemeinen. Deswegen möchte ich an dieser Stelle darüber berichten.

Griechenland wird aufgrund seiner geographischen Lage vom Mittelmeerklima beeinflusst. Das bedeutet, daß in den kalten Wintermonaten der meiste Regen fällt, während der Sommer von großer Hitze und extremer Trockenheit geprägt wird. Den gleichen Klimatyp findet man auch auf der Westseite Südamerikas in der Umgebung von Valparaiso in Mitteleuropa. Besonders in Südgriechenland gilt die Regel, daß zwischen Juni und September kein einziger Regentropfen fällt, während die Niederschläge über die Monate Oktober bis Mai verteilt sind.

Dementsprechend hat sich die hiesige Vegetation dem Regenzyklus angepaßt. Das von Bergketten mehr oder weniger durchzogene Land macht vor allem in der Dürreperiode einen karsten Eindruck. Die endemischen Strauch euphorbien, Zwiebelgewächse und die verschiedenen Kräuter leben erst mit dem Einsetzen der Niederschläge auf und verlieren der sonst öden Berglandschaft ein farbiges Blütenbild. Mit Einsetzen der Dürreperiode sterben die Zwiebelgewächse oberirdisch ab und die Strauch euphorbien verlieren ihre Blätter, womit der Jahreszyklus dieser Pflanzen abschließt.

In unserer Umgebung gefriert es kaum. In Verbindung mit den zahlreichen Sonnentagen ist es zu erklären, daß viele Kakteen- und Sukkulente ngattungen hier winterhart sind. So konnten sich verschiedene Cereen, Aloen, Mesems und vor allem Agaven und Opuntien den hiesigen Klimaverhältnissen anpassen. An endemischen Sukkulente n wären verschiedene *Umbilicus*-, *Sedum*- und *Sempervivum*-Arten zu nennen, die in höheren Lagen vorkommen, sowie einige Strauch euphorbien, die fast überall im Land zu finden sind. In Meeresnähe wachsen einige wenige bekannte Sukkulente n wie z. B. *Salicornien*, die aber für den Sammler weniger interessant sind. Bei uns haben es die meisten südamerikanischen Kakteen gattungen im Winter ziemlich leicht; auch länger andauernde Niederschläge können sie ohne Schaden überstehen. Im Sommer dagegen vertragen sie die bis über 40° C ansteigenden Tages- und die meist nur bis 20° C abfallenden Nachttemperaturen nicht besonders. Vor allem Hochgebirgspflanzen wie *Lobivien* und *Rebutien* brauchen in dieser Zeit Sonnenschutz, während abends öfters genebelt wird. Testpflanzen der Gattungen *Lobivia*, *Rebutia*, *Notocactus* und *Gymnocalycium* zogen sich in voller

Sonne ins Substrat zurück oder schrumpften zusammen, während in Halbschatten gestellte Pflanzen ein Vielfaches an Masse aufwiesen und auch blühfreudiger waren. Weniger winterhart sind bei uns dagegen die mexikanischen Gattungen wie die meisten *Mammillarien*, *Astrophyten* und selbstverständlich die ohnehin schwierigeren Arten wie *Ariocarpus* und *Lophophora*. Sie brauchen neben den hochsukkulente n Mesems einen Regenschutz. Die größten Probleme bereiten die Melokakteen, die im Winter mehr Wärme und im Sommer höhere Luftfeuchtigkeit brauchen. Sie werden das ganze Jahr über im Gewächshaus gehalten. Leider haben auch bei uns Schädlinge wie Schild- und Schmierläuse und die Rote Spinne nicht haltgemacht.

Obwohl die hiesigen Klimaverhältnisse für etliche Sukkulente n nicht gerade ungünstig sind, wird man in unserem Land nur sehr wenige Kakteensammler finden. In unserer Umgebung sind es etwa nur ein Dutzend und im übrigen Land dürften es nicht viel mehr sein; wohl der Hauptgrund, warum bis heute noch kein griechischer Kakteenverein gegründet wurde. Fast alle Sammler haben bereits vor vielen Jahren mit dem Kakteenhobby begonnen, wenn auch mit ganz gewöhnlichen Arten, die entweder als Stecklinge aus dem Ausland mitgebracht oder aus Holland importiert gekauft wurden. So kann man heute in vielen Vorgärten in den Vororten Athens neben haushohen Weihnachtssternen genauso große Cereen und Euphorbien bewundern.

In den letzten Jahren begann plötzlich der Kaktus, wie überhaupt alle Pflanzenarten, in den breiten Volksschichten an Ansehen zu gewinnen. Die Nachfrage nach der roten *Gymnocalycium*-Mutante war enorm, zumal die roten Köpfe für Blüten gehalten wurden. Jedenfalls hat dieser bei uns Sammlern verpönte Massenkaktus auch hierzulande das Interesse an Kakteen geweckt. So kann man neuerdings in den zahlreichen Blumengeschäften, die buchstäblich wie Pilze aus dem Boden geschossen sind, eine große Auswahl an Kakteen und anderen Sukkulente n finden, die von dauerhaften gelben, roten, oder sogar blauen Blütenkränzen den Käufer locken. Meistens wird beim Kauf mehr Wert auf die gesteckten Blüten gelegt als auf die Pflanze selbst. Bis zum erfahrenen Sammler ist es da noch recht weit und wer die südländische Mentalität kennt, wird mit einem Schmunzeln Verständnis für diese Situation aufbringen.

Basil Diavatis
Heracleus 235
GR-17674 Athen

Die HS – Sulcorebutien und Weingarten

Auswertung der Feldaufzeichnungen

Fortsetzung

Karl Augustin

Im Gebiet zwischen Reika Pampa, Cauta, weiter nach Norden zur Eisenbahnlinie und entlang dieser über die Stationen Cruce und Pasjcha wächst eine äußerst interessante Sulcorebutien-Population. Zwar sind aus diesem Teil Boliviens schon länger Sulcorebutien bekannt, doch ergibt sich erst jetzt durch die jüngsten Feldstudien und Funde ein genaueres Bild über deren Stellung innerhalb der Gattung. Heinz SWOBODA sammelte im angeführten Gebiet HS 44, 44 a, 45, 46, 65 und 65 a und genau dieses Material wie auch die Summe der bisherigen Beobachtungen führten zu dem Schluß, daß wir es mit einem eigenen Komplex (Sippe, Formenkreis) innerhalb der Gattung *Sulcorebutia* zu tun haben.

Schon bisher waren die Einordnungsversuche für die aus diesem Gebiet stammenden *Sulcorebutia cylindrica* (L 335) und spec. L 337 heftig diskutiert. *Sulcorebutia cylindrica* hatte man aufgrund der gelben Blütenfarbe mit *Sulcorebutia breviflora* aber auch mit der Gattung *Weingartia* in Verbindung gebracht und den bisher noch nicht beschriebenen LAU-Fund L 337 (magenta Blüte) provisorisch bei *Sulcorebutia vizarrae* eingeordnet.

Bei allen Pflanzen des neuen Komplexes, den ich Cylindrica-Komplex nenne, gibt es so markante und übereinstimmende Faktoren, daß diese Zusammenfassung erforderlich wurde.

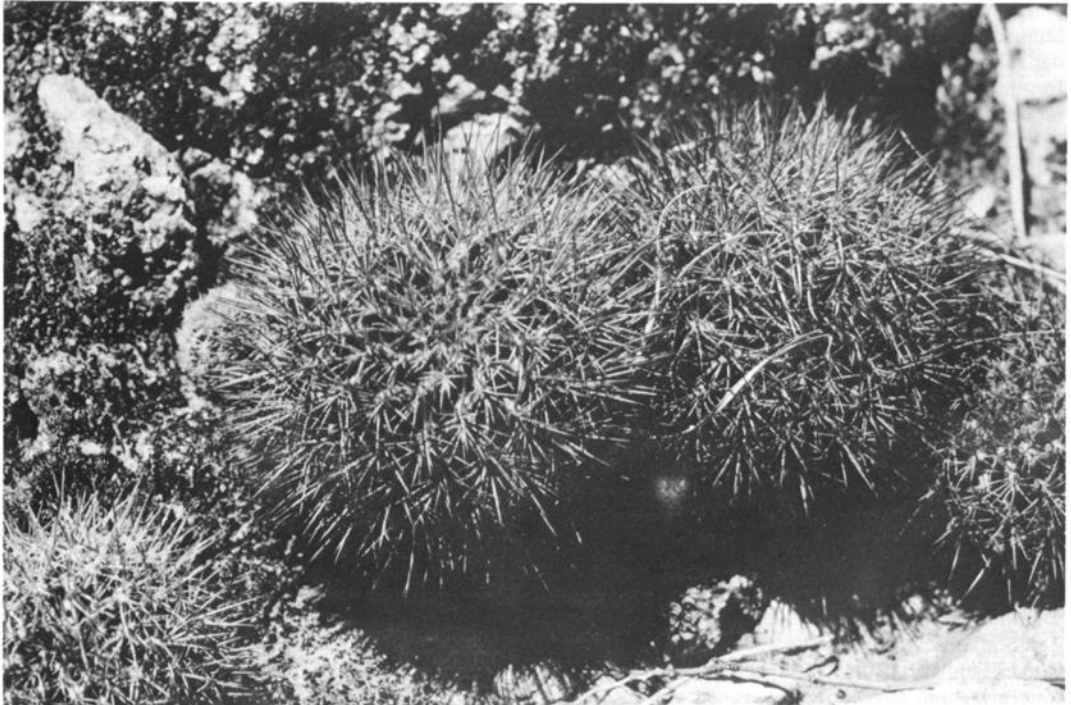
Die wesentlichsten dieser Faktoren sind:

- gut überschaubares und geschlossenes Verbreitungsgebiet,
- alle Arten zeigen den gleichen Biotop und wachsen immer an den tieferen Stellen der Hänge,
- einheitliches Wurzelsystem, das bisher bei keinem anderen Komplex innerhalb der Gattung *Sulcorebutia* beobachtet wurde. Dieses Wurzelsystem besteht aus bis zu 8 einzelnen kleineren Halsrüben, die sehr leicht abbrechen und wie wir beobachten konnten, auch in der Kultur nicht mehr nachgebildet werden.

Die Blütenfarben innerhalb dieses Komplexes sind meist magenta, bei einer Art wurde eine weißblühende Form gefunden und eine Art (*Sulcorebutia cylindrica*) blüht gelb.

Betrachten wir aber die einzelnen Funde genauer: HS 46 wurde zuerst in der Nähe von Cauta auf

Sulcorebutia cylindrica HS 65 – Foto: H. Swoboda



Oben: *Sulcorebutia* spec. HS 44
Unten: *Sulcorebutia* spec. HS 44 a
Fotos: H. Swoboda

2300 m gefunden, später aber auch entlang des Río Cauta in Richtung Tintin entdeckt.

Die Pflanzen variieren in ihrer Form, so kommen sie als kleine, etwa 3 bis 4 cm große und manchmal auch als gruppenbildende Kugeln wie auch als bis zu 10 cm hohe und bis zu 6 cm dicke Einzelpflanzen vor. Manche Klone ähnelten den Lau-Funden L 313, L 314 und L 315, so daß anfänglich hier Zusammenhänge vermutet wurden. Die Bedornung ist meist hell, und zwar von weiß bis hellbraun. Die Blüte ist magenta.

HS 45 wächst nordwestlich von HS 46 am Cerro Puccara Punta auf 2500 m. Diese Pflanzen zeigen ein einheitlicheres Formenbild als HS 46, sie sind meist kurz (dick) zylindrisch von 6 bis 10 cm Höhe. Die Bedornung ist etwas derber und die Dornfarbe streut von graubraun bis dunkelbraun. Die Blüte ist magenta. Obwohl zwischen den Standorten von HS 45 und 44 (44 a) doch etwa 5 km Differenz liegen, sind wir doch der Meinung, es hier mit einer Standortform von HS 44 zu tun zu haben.

HS 44 kommt direkt aus der Umgebung von Cruce (Cerro Morangmorang Punta) und wächst auf 2400 m Höhe. Wir sind überzeugt, daß dieser HS-Fund (und so auch HS 45) identisch mit der Lau-Feldnummer 337 ist. Da ja der LAU-Fund bisher bei *Sulcorebutia vizcarrae* eingeordnet wurde, bezeichnen auch wir HS 44 so. Von dieser Zuordnung muß aber Abstand genommen werden, da es doch gravierende Unterschiede gibt.

Bedornung und Form sind gleich wie bei HS 45 und die Blütenfarbe ist ebenfalls magenta. Allerdings wurde am Standort auch eine Stelle gefunden, wo eine Reihe von Pflanzen weiß blühten. Diese Form wurde in die Feldnummernliste als

HS 44a aufgenommen. Die Blütenfarbe ist das einzige Unterscheidungsmerkmal, daß trotzdem eine eigene Feldnummer vergeben wurde, ist in der relativen Häufigkeit dieser Blütenfarbe begründet.

HS 65 nur 3 km nach dem Standort von HS 44 (44a), in der Umgebung der Bahnstation Pasjcha, auf einer Höhe von 2500 m, wächst *Sulcorebutia*



cylindrica. Diese Art ist ja in den Sammlungen schon länger vertreten (L 335) und deswegen auch bekannter. Der in Kultur auftretende starke zylindrische Wuchs dieser Art, kann am Standort nicht beobachtet werden, dort werden die Pflanzen 12 bis 15 cm hoch und bis zu 8 cm dick.

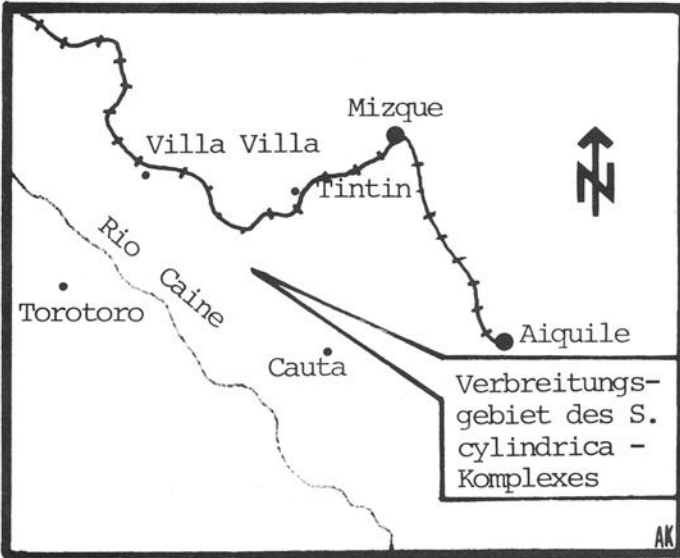
Der markanteste Unterschied zu den bisher vorgestellten Funden ist die gelbe Blütenfarbe. Wie bereits erwähnt, bauten ja die bisherigen Einteilungsversuche auf diesem Merkmal auf, tatsächlich aber bildet diese Art mit den bisher erwähnten Funden, auch wenn diese magenta blühen, einen in sich gut geschlossenen Komplex. *Sulcorebutia cylindrica* hat daher nach unserer Meinung weder was mit der Gattung *Weingartia* noch mit der Art *Sulcorebutia breviflora* zu tun.

HS 65a Nur 1 km vor dem Standort von *Sulcorebutia cylindrica* (zwischen Cruce und Pasjcha) bietet sich der gleiche Biotop und auch die Pflanzen die hier gefunden wurden, glichen *Sulcorebutia cylindrica*. Da jedoch zum Zeitpunkt des Auffindens



keine Blüten beobachtet werden konnten, wurde eine eigene Feldnummer vergeben. Dies aber auch noch deshalb, weil es doch wichtig war, die Grenze zwischen den magenta- und gelblütigen Pflanzen des Komplexes festzustellen. Nun haben diese Pflanzen in unseren Sammlungen geblüht und zwar ausnahmslos gelb. So steht also fest, daß Cruce die Grenze zwischen diesen beiden Blütenfarben des *Cylindrica*-Komplexes ist.

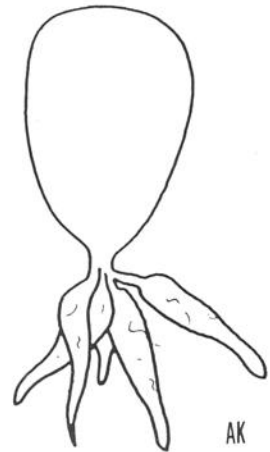
Zusammenfassend kann nun gesagt werden, daß aufgrund der angeführten und nicht zu übersehenden Faktoren bei den aus dem skizzierten Verbreitungsgebiet stammenden *Sulcorebutia* ganz klar eine enge Zusammengehörigkeit abzuleiten ist. Dem eigenartigen Wurzelsystem muß man wohl dabei das größte Gewicht bei der Beurteilung dieser Pflanzen einräumen, denn gerade dieses Wurzelsystem bewirkt, daß wir es mit dem am besten abgrenzbaren Komplex innerhalb der Gattung *Sulcorebutia* zu tun haben.

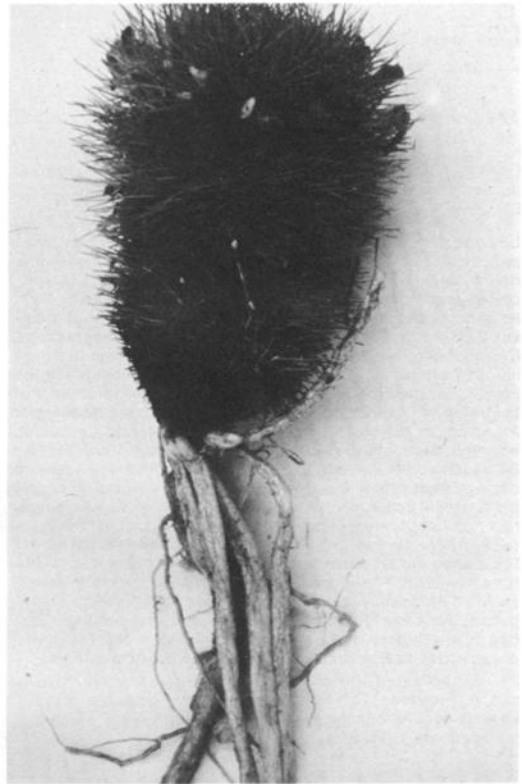


Wurzelsystem des *Sulcorebutia cylindrica*-Komplexes

Umfang des *Cylindrica*-Komplexes

Feld-Nr.	Zuordnung / Stellung	Blütenfarbe
L 335 HS 65 HS 65 a	<i>Sulcorebutia cylindrica</i>	gelb
L 337 HS 44	wird vermutlich auf Grundlage der L 337 als eigene Art beschrieben	magenta
HS 44 a	Form von HS 44 (L 337)	weiß
HS 45	Standortform von HS 44	magenta
HS 46	Varietät von HS 44 (44 a, 45 und L 337)	magenta





links: *Sulcorebutia spec.* HS 44 – rechts: *S. spec.* HS 65

Fortsetzung folgt!

Karl Augustin
Siedlung 4
A-2454 Trautmannsdorf

The Haworthia Drawings of John Thomas Bates

introduced by Gordon D. Rowley/The Succulent Plant Trust
ISBN 0 9500 507 5X / Oktober 1985 England.

Engl. Sprache, Format 24,6 x 19 cm, 58 Seiten, 85 Zeichnungen, 1 Faksimile (Brief) und 4 Fotos in s/w, flexibler Umschlag. Preis: £ 3.— incl. Versandkosten. Erhältlich durch Mr. R. Knight, 63 Hunt Road, Tonbridge, Kent TN 10 4 BG England.

Unabhängig vom Titel und Thema wird diese Veröffentlichung zumeist die Freunde und Sammler „ungewöhnlicher“ Bücher ansprechen und natürlich auch die Liebhaber der Haworthias. In England befinden sich die „Schätze“ der schon legendären „Bates-Collection“ unter der Obhut von „The Succulent Plant Trust“. Zu Bates Lebzeiten war Gordon D. Rowley mit ihm freundschaftlich vertraut. Es hätte kaum einen Berufeneren zur Herausgabe dieses Werkes geben können und sie so glücklich realisieren, meine ich.

J. T. Bates war in der Kunst des Zeichnens ein „Laienkünstler“. Aber er zeichnete seine Pflanzen mit der gleichen Hingabe und Begeisterung mit der er sie sammelte, hegte und sein Leben lang pflegte. Ohne Bates Wirken gäbe es eine Anzahl der heute noch in der Kultur befindlichen, ganz gewiß schon nicht mehr . . . weil sie an den originalen Standorten längst nicht mehr vorkommen.

Die Herausgabe dieses Werkes war eine verdienstvolle Aufgabe, die gemeistert wurde. Dank an Gordon D. Rowley und The Succulent Plant Trust!

Neues aus der Literatur

Notocactus 5

Entdeckung neuer Kakteenarten von A. V. Frič, übersetzt von Kurt G. Kreuzinger. 30 Seiten DIN-A-4, deutsch, 36 s/w Bilder, flexibler Umschlag. Preis: DM 13.— incl. Porto, für Mitglieder von „Internoto“ (Hfl. 15.—). Nicht-Mitglieder bezahlen DM 16.50 (Hfl. 18.—) auf Girokonto Nr. 140 142 7 von J. Theunissen, Vierschaarstraat 23, NL 4751 RR Oud-Gastel.

In jeder tiefer gehenden Studie über die Gattung *Notocactus* begegnet man dem Namen A. V. Frič. In den zwanziger Jahren hat Frič vieles veröffentlicht, zumeist in dem tschechischen „Prakticky rádce“ (Praktischer Ratgeber) in der er auch Bilder seiner Neufunde veröffentlichte, die bisher für Westeuropäer fast unzugänglich blieben. In der nun vorliegenden Übersetzung durch K. G. Kreuzinger, ein naher Mitarbeiter des A. V. Frič (!), liegen die zusammengestellten Beiträge vor, nebst einem Kommentar zum Text, der dem Briefwechsel zwischen Kreuzinger und Theunissen entnommen wurde. Die meisten Bilder wurden einstmals von Frič selbst aufgenommen, sowie eine darunter von Kreuzinger, aber ebenfalls aus den dreißiger Jahren. Einige Fotos jedoch werden hier erstmals veröffentlicht! Die Ausgabe wird, auch unter den nicht-spezialisierten Notofreunden, ihre Interessenten finden.

Helmut Broogh

Der Büchermarkt

The Genus *Echinocereus* (Die Gattung *Echinocereus*)

N. P. Taylor; A Kew Magazine Monograph. Feltham (GB): Collingridge in association with Royal Botanic Gardens Kew (in den USA durch Timber Press veröffentlicht). Ca. SFr. 50.- / DM 60.-

Umfassende Abhandlungen über einzelne Kakteengattungen sind nicht viele vorhanden; die Publikation einer Monographie der in Kultur weit verbreiteten und beliebten Gattung *Echinocereus* durch den englischen Botaniker N. P. Taylor (RBG Kew) ist deshalb besonders zu begrüßen. Die weite Verbreitung dieser Gattung in Kultur rechtfertigt eine etwas umfangreichere Besprechung des Werkes. Die 160 Seiten umfassende Arbeit ist das Resultat einer rund drei Jahre dauernden eingehenden Studie mehrheitlich lebenden Materials, sowie der sehr umfangreichen Literatur über die Gattung. Ein erstes Kapitel der Arbeit ist der Geschichte der Gattung *Echinocereus* gewidmet, während das folgende Kapitel Ratschläge zur Kultur gibt (mit Beiträgen von D. Parker). Der überwiegende Teil der Arbeit ist der systematischen Bearbeitung der Gattung gewidmet. Die Stellung von *Echinocereus* innerhalb der *Cactaceae* wird eingehend diskutiert, insbesondere die Verwandtschaft mit *Bergerocactus*, *Peniocereus* und *Nyctocereus*. Breiter Raum wird der Diskussion der Verwandtschaftsverhältnisse innerhalb der Gattung gewidmet. Traditionellerweise wurde *Echinocereus* hauptsächlich aufgrund vegetativer Merkmale in Sektionen, etc. eingeteilt. Der Autor legt nun überzeugend dar, daß nur unter Einbezug von Blüten- und Samenmerkmalen eine den Tatsachen entsprechende Systematik der Gattung erreicht werden kann. Bei der vorgeschlagenen Einteilung wird den verschiedentlich auftretenden Konvergenzen Rechnung getragen. Interessant ist auch die geographische Verbreitung der Gattung, die im Detail analysiert wird.



Die Diskussion der infragenerischen Klassifikation wird von einem dichotomen Schlüssel zu den 44 anerkannten Arten gefolgt. Der ganze Rest des Buches ist den ausführlichen Beschreibungen der Sektionen, Arten und Varietäten gewidmet. In vielen Fällen wird die Beschreibung durch eine kritische Diskussion der Verwandtschaft zu anderen Taxa oder der Nomenklatur ergänzt; in allen Fällen wird die wichtigste Literatur zitiert und die geographische Verbreitung angegeben (und mit einigen Verbreitungskarten verdeutlicht).

Neben dem Einbezug der zwei Gattungen *Morangaya* und *Wilcoxia* sowie der beiden neuen Sektionen *Reichenbachii* und *Pulchellus* enthält die Arbeit 12 Umkombinationen oder Neubeschreibungen; für eine ganze Anzahl von Taxa werden Lectotypen ausgewählt. In einem Anhang werden einige zweifelhafte Namen kurz diskutiert. Ein kurzer Abschnitt ist den in Kultur gelegentlich anzutreffenden Hybriden gewidmet. Einige zusätzliche Literatur ist in einem weiteren kurzen Kapitel zusammengefaßt. Die Monographie schließt mit einem alphabetischen Index der Art- und Varietätsnamen. Dieser Index ist gleichzeitig eine komplette Zusammenstellung der komplizierten Synonymieverhältnisse innerhalb der Gattung. Die ausgezeichnete Studie ist nicht zuletzt auch wegen der außerordentlich schönen Illustrationen einer ganzen Anzahl Taxa sehr empfehlenswert. Die von Christabel King gemalten Aquarelle gehören zu den schönsten Abbildungen von Kakteen. Diese Farbtafeln werden ergänzt durch klare Zeichnungen von Blütenschnitten, Arealen und z. T. ganzen Pflanzen.

Die Druckqualität des ganzen Werkes ist durchwegs ausgezeichnet. Dies trifft insbesondere auf die Zeichnungen und die Farbtafeln zu; lediglich die Zeichnung auf S. 119 leidet unter einem kleinen Schönheitsfehler. Für den deutschsprachigen Leser auffallend ist das fast vollständige Fehlen der Umlaute (z. B. „Ruempier“ S. 9, 42, etc., „Blaetter“ S. 140; „Dusseldorf“ S. 60; etc.). Dies ist um so auffälliger, da die diakritischen Zeichen in französischen oder spanischen Worten normalerweise vorhanden sind. Abgesehen von diesen kleinen Unschönheiten und dem etwas ungewöhnlichen Begriff „stamen-filaments“ in einigen Beschreibungen macht die Publikation einen abgerundeten Eindruck. Die Sprache der durchwegs in Englisch abgefaßten Revision ist klar und auch für den weniger Sprachgewandten meist leicht verständlich (vielleicht mit Ausnahme der nomenklatorischen Diskussionen). Für den *Echinocereus*-Spezialisten ist diese Monographie sicher ein unentbehrlicher Führer, aber auch dem Liebhaber schöner Abbildungen kann das Buch sehr empfohlen werden. Urs Eggli

Hausbegrünung

Kletterpflanzen am Haus und im Garten

Dr. Rainer Guttman, 1985, 112 Seiten, 47 Farbfotos und 12 Schwarzweißzeichnungen im Text, kartoniert, DM 19,80, Best.-Nr.: ISBN 3-440-05485-3. Reihe Kosmos-Florarium in Farbe. Franckh / Kosmos Verlagsgruppe Stuttgart

Wie leicht läßt sich ein Balkon zum erweiterten Wohnraum gestalten und eine unschöne Fassade ansprechend hinter Pflanzen verbergen – vorausgesetzt, man verwendet dazu die geeigneten Pflanzen am richtigen Platz! Dr. Guttman beschreibt, wo und wie man Kletterpflanzen sinnvoll anbringt, welchen Zierwert sie besitzen und welchen Nutzen sie uns bringen, wie wir mit ihnen Lebensraum für Tiere schaffen und zugleich das Stadtgrün vorteilhaft ergänzen. Übersichtliche Tabellen erleichtern die Auswahl: Immergrüne Pflanzen als Fassadenschutz und Hilfe beim Energiesparen, Blütenpflanzen zum Verschönern alter Gemäuer, Nutzpflanzen zum Ernten wohlschmeckender Früchte oder gar Heilpflanzen für Tees und Salben. Nicht zu vergessen schnellwüchsige Pflanzen für große Flächen.

Der Biologe Dr. Rainer Guttman, Fachbereichsleiter an der VHS Duisburg, setzt sich in Vorträgen, Veröffentlichungen, Begrünungsaktionen mit großem Engagement für mehr Grün in unseren Städten ein. Erst in jüngster Zeit wurde der Arbeitskreis „Stadtgrün“, dem er angehört, einer der Preisträger im Landeswettbewerb von Nordrhein-Westfalen „Mehr Grün in die Stadt“.

Echinocereus ledingii PEEBLES

Als ich 1982 eine Echinocereen-Sammlung aufzubauen begann, bemerkte ich, daß einige Arten schwer oder garnicht zu bekommen sind. Trotzdem hatte ich gelegentlich die Möglichkeit, die eine oder andere neue Art zu erstehen.

Im Sommer 1984 erhielt ich dann einen Sproß von *Echinocereus ledingii* von einem anderen Kakteen-sammler. Die Pflanze bewurzelte sich dann noch im gleichen Jahr. Da sie über den Dornenpolstern einige Narben hatte, konnte ich sehen, daß sie am Standort, in Arizona, USA, in 1200 - 2000 m Höhe, schon geblüht haben muß. Ich überwinterte die Pflanze an einem hellen Platz bei 3 - 5 ° C, im Gegensatz zu meinen anderen Echinocereen, die bei 5 - 10 ° C im Winterstand stehen.

Das Substrat besteht aus zwei Teilen ungewaschenem Bims und einem Teil Eifellava. Meine Sammlung, die aus über 800 Echinocereen besteht, wird je nach Witterung alle 2 - 4 Wochen von unten angestaut. Mitte April 1985 entdeckte ich an meinem *Echinocereus ledingii* mehrere Wollbüschel über den Areolen, die sich dann bald als Knospen herausstellten. Als es dann wieder kälter wurde, gingen alle bis auf eine zurück oder vertrockneten. Zu Pfingsten 1985 ging dann die Blüte auf, sie war ca 4 cm im Durchmesser, bei einer Länge von ca 4 cm, leuchtend rosa, und hielt sich eine Woche.

Heinrich KUNZMANN stellt diese Art in seiner Zusammenfassung in die Reihe 5, *Decalophi* (Salm-Dyck) Kunzmann. 3. Unterreihe *Engelmannii* Kunzmann. In dieser Unterreihe stehen auch noch *Echinocereus bartelowanus*, *E. brandegeei*, *E. engelmannii* und var., *E. ferrei-rianus*, *E. hancockii*, *E. lindsayi*, *E. mamillatus*, *E. maritimus*, *E. pacificus* und *E. sanborgianus*. *Echinocereus ledingii* Peebles wächst zylindrisch, gestreckt, in Gruppen zu mehreren Trieben. Der Pflanzenkörper, der ca 50 cm hoch wird und einen



Durchmesser von ca 5 - 10 cm hat ist gelb-grün, wobei er 12 - 14 schwach gehöckerte Rippen hat. Die 10 - 12 Randdornen sind ca 1,5 cm lang und gerade; der kräftige Mitteldorn ist steif abstehend und hat mehrere Beidornen, die alle gelb sind. Die trichterförmigen Blüten sind 4 - 6 cm lang und auch der Durchmesser beträgt 4 - 6 cm. Die Blütenfarbe ist rosa bis purpurrosa, die Staubfäden sind rosa. Die Frucht ist 2,5 cm lang, eiförmig und blaßgrün.

Literatur:

KUNZMANN, H. (1985): Erweiterung der Einteilung der Gattung *Echinocereus*
Kakt. and. Sukk. 36 (4) : 72 - 81

Norbert Blum
Beethovenstraße 3
D-7555 Bietigheim

Foto: Wolfgang Blum

Pachycormus discolor (BENTHAM) COVILLE — der Elefantenbaum Niederkaliforniens

Norbert Zimmermann

Über die interessante Gattung *Pachycormus* Coville wurde bisher in der Literatur für Sukkulentenliebhaber nur äußerst selten berichtet, obwohl sich die Pflanzen durch ihren grotesken sukkulenten Habitus auszeichnen. Sicher werden Pflanzen dieser Gattung schnell bei den Sammlern von caudiciformen Pflanzen* sowie den Bonsai-Liebhabern Freunde finden und in noch stärkerem Maße in die Sammlungen einziehen. Außerdem wurde in den letzten Jahren Samen von *Pachycormus discolor* (Bentham) Coville angeboten. Deshalb soll die Gattung *Pachycormus* hier umfassender vorgestellt und Hinweise zur Vermehrung und Pflege gegeben werden. Die Gattung *Pachycormus* gehört zur großen Familie der *Anacardiaceae* (Sumachgewächse, 79 Gattungen mit annähernd 600 Arten), die überwiegend tropische und subtropische Bäume und Sträucher, wie z. B. den Mangobaum, den Kaschubaum und die Pistazie umfaßt. *Pachycormus* selbst enthält als monotypische Gattung die Art *Pachycormus discolor* (Bentham) Coville mit den drei Varietäten *discolor*, *pubescens* (S. Watson) Gentry und *veatchiana* (Kellogg) Gentry.

Gattungshabitus

Pachycormus ist ein 3 – 5 m, selten 10 m hoher Baum, der durch seinen kurzen, besonders dicken Stamm auffällt und von dem zahlreiche große und dicke, oft bizarr geformte Äste entspringen (Abb. 1). Von diesen sukkulenten Ästen gehen dann eine Vielzahl dünner Ästchen aus, die in der kurzen Wachstumsperiode Blätter tragen. Entsprechend seiner grotesken Form ist dieser von den Eingeborenen als „Torote blanco“ und „Copalquin“ bezeichnete Baum bei den

Amerikanern als Elefantenbaum bekannt. Auch die Gattungsbezeichnung *Pachycormus* (aus dem Griechischen: dicker Baumstumpf) weist auf dieses Erscheinungsbild hin. Der Stamm von *Pachycormus* erreicht oft einen Durchmesser von 60 – 80 cm. Die weiße oder gelblich weiße Rinde ist 1 – 2,5 cm dick und fleischig. Äußerlich schälen sich papierdünne Stücke dieser Rinde ab. Der Stamm besitzt innen einen spongiösen, wasserspeichernden Holzanteil,

Abb. 1: *Pachycormus discolor* var. *veatchiana* am Standort auf der Isla Cedros in geschützter Lage. Foto: J. E. Daniel



Abb. 2

Ast von *Pachycormus discolor* mit Blüten im beblätterten Zustand. 1. Blüte im Detail, 2. mit entfernten Petalen, Reproduktion aus der Erstbeschreibung als *Schinus? discolor* von Benthams (The Botany of the Voyage of H. M. S. Sulphur. Tafel 9, London 1844).

der einen gelblichen, rötlichen oder braunen Milchsaft speichert. Die Verletzung der Rinde hat das Ausfließen des Milchsaftes zum Teil über Stunden hin zur Folge. Einen Eindruck von der Form der Blätter und dem Blütenbau kann man aus Abb. 2 erhalten.

Varietäten

Nach SHREVE und WIGGINS (1964) existieren folgende Varietäten:

Pachycormus discolor (Benthams) Coville, var. *discolor*

Pachycormus discolor var. *pubescens* (S. Watson) Gentry

Pachycormus discolor var. *veatchiana* (Kellogg) Gentry

Pachycormus discolor var. *discolor* besitzt von allen Varietäten die größten Blätter mit 5 bis 8 cm Länge und 2-3 cm Breite. Die Blätter der Varietäten *pubescens* und *veatchiana* sind gewöhnlich in der Länge kleiner als 3 cm und nur 7-12 mm breit, so daß eine deutliche Unterscheidung möglich ist. Letztere Varietäten lassen sich anhand von Blütenmerkmalen gegeneinander abgrenzen. *Pachycormus discolor* var. *pubescens* hat weit ausladende, lockere Blütenstände mit weißen oder schwach rosafarbenen Blüten. Die Blüten von *Pachycormus discolor* var. *veatchiana* sind größer als die der anderen Varietäten, kräftig rosa und in kompakten Blütenrispen angeordnet. Natürlich wird diese Gliederung der Gattung nur für diejenigen große Bedeutung haben, der ausgewachsene, blühende Pflanzen am Standort beurteilen kann. Die Standortverteilung von *Pachycormus* in Niederkalifornien ist in der Karte verzeichnet. Die Karte wurde anhand der verfügbaren Literatur zusammengestellt, so daß für deren Vollständigkeit keine Gewähr übernommen werden kann. Insbesondere bleibt hier unklar, ob eine Überlappung der Verbreitungsareale von *Pachycormus discolor* var. *discolor* und var. *pubescens* auftritt. Das isolierte Vorkommen im Gebiet der Cedros Inseln und der



Turtle Bay am Südwestrand der Vizcaino Wüste wird endemisch nur von *Pachycormus discolor* var. *veatchiana* besiedelt.

Geschichte

Die Entdeckung und Beschreibung von *Pachycormus* ist eng mit der Erforschung der in damaliger Zeit schwer zugänglichen kalifornischen Halbinsel verbunden. *Pachycormus discolor* wurde während einer englischen Forschungs Expedition nach Niederkalifornien in den Jahren 1836 bis 1842 entdeckt und von dem mitreisenden Botaniker George BENTHAM 1844 in „The botany of the voyage of H. M. S. Sulphur“ als *Schinus* (?) *discolor* beschrieben. Der Beschreibung wurde eine Lithographie von Miss S. A. DRAKE, einer bekannten botanischen Künstlerin, beigegeben, die in Abb. 2 wiedergegeben wird. *Pachycormus discolor* var. *veatchiana* wurde von J. A. VEATCH 1859 von der Cedros Insel mitgebracht und dann 1863 durch KELLOGG als *Rhus veatchiana* beschrieben. Die dritte Varietät kam 1889 als *Bursera pubescens* hinzu. Sie wurde von E. PALMER in der Los Angeles Bay 1887 gesammelt und von S.

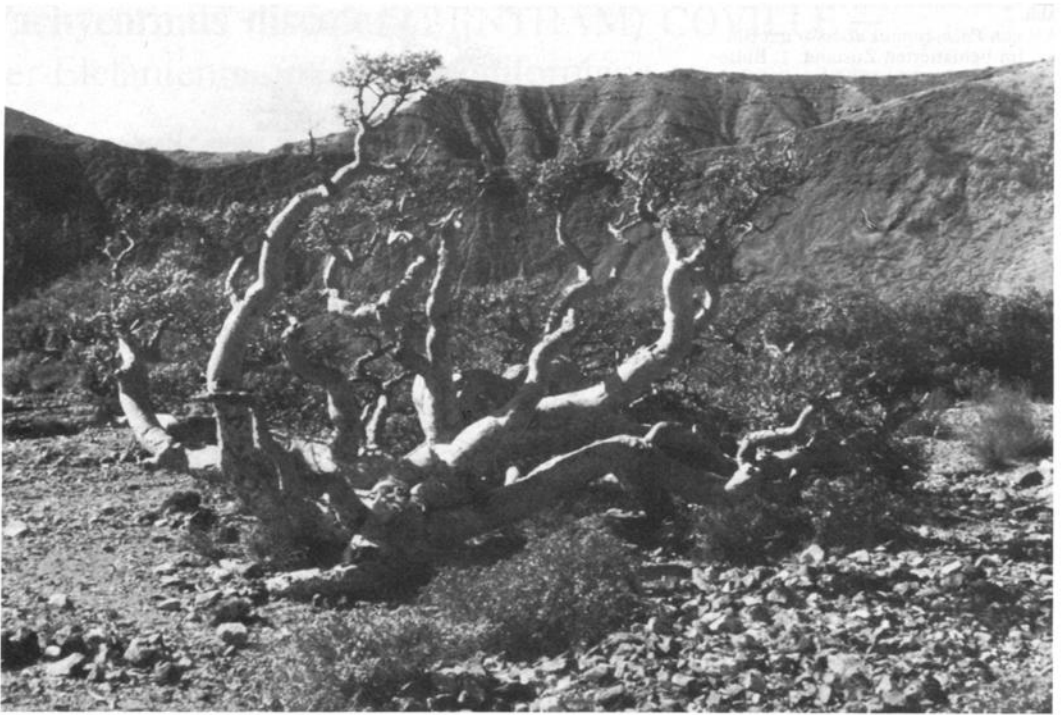


Abb. 3: *Pachycormus discolor* var. *veatchiana* an einem windexponierten Standort auf der Isla Cedros. Foto: J. E. Daniel

WATSON beschrieben. Der Gattungsname *Pachycormus* wurde 1911 durch Veröffentlichung im Century Dictionary, einem 12-bändigen Lexikon, durch COVILLE eingeführt und setzte sich in der späteren Literatur durch (GOLDMAN 1916, STANDLEY 1923, SHREVE und WIGGINS 1964). Neben *Pachycormus* findet sich noch der Gattungsname *Veatchia*, der zu Ehren von J.A. VEATCH, einem Kenner der Flora Niederkaliforniens, von GRAY (1884) aufgestellt wurde. Doch der Gattungsname *Pachycormus* Coville ist der korrektere, denn *Veatchia* A. Gray (1884) ist ein jüngeres Homonym von *Veatchia* Kellogg (1863), einer Liliacee und damit illegitim. Erst im Jahre 1926 wurden die Arten *Bursera pubescens* und *Rhus veatchiana* als Varietäten zu *Veatchia discolor* gestellt. Früheren Autoren fehlten oftmals einzelne wichtige Merkmale (Blüten, Früchte, Samen) zur Abgrenzung gegenüber Gattungen wie *Schinus*, *Rhus* und *Bursera*.

Ökologie

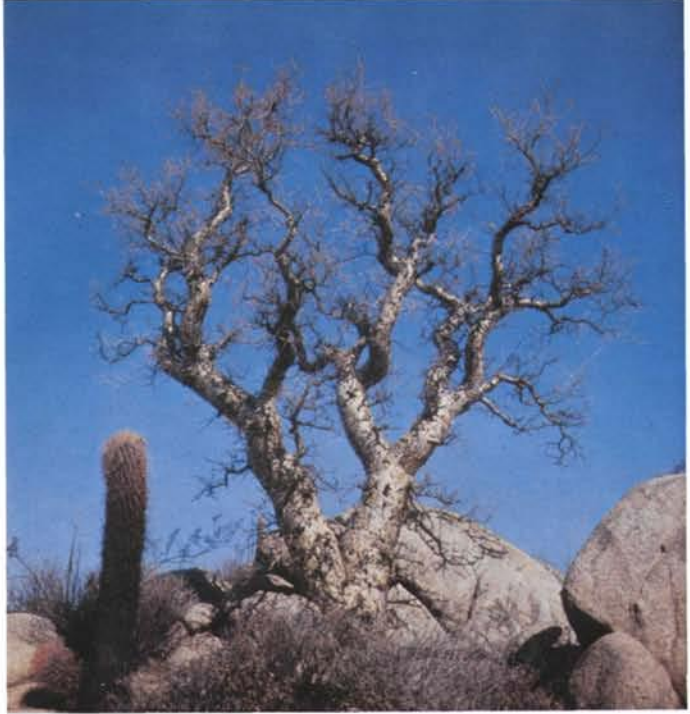
Die Pflanzen passen sich durch zwei wesentliche Eigenschaften den Bedingungen der Sonora-Wüste an, die einen großen Teil Niederkaliforniens einnimmt. Der stark verdickte Stamm und die sukkulente Äste speichern in ihrem Milchsaft eine erhebliche Menge von Wasser. Außerdem wird die

Transpiration durch die Blätter dadurch eingeschränkt, daß der Baum nur kurzzeitig, meistens nach nennenswerten Niederschlägen Neutriebe bildet und beblättert ist. Das Fehlen von Blättern in der restlichen Zeit hindert *Pachycormus* aber nicht, zu blühen und Samen anzusetzen. Hinsichtlich des Vorkommens der Pflanzen kann man nach HUMPHREY (1970) eine Küsten- und Inlandform unterscheiden. Die Küstenform entwickelt unter dem Einfluß der starken Winde von der See her nur einen kleinen, gedrungenen Habitus mit Ästen, die wie eine Wetterfahne dem Wind abgewandt sind und so besonders grotesk wirken (Abb. 3). Die Inlandformen wachsen aufrecht und erreichen mitunter eine akzeptable Größe (Abb. 4). Einen Eindruck über diese den klimatischen Bedingungen angepaßten Wuchsformen kann man sich auch bei RAUH (1974) verschaffen. *Pachycormus* ist der Hauptwirt für einen Parasiten, *Cuscuta*** *veatchii* Brandegee (Familie *Cuscutaceae*, eng verwandt mit der Familie der *Convolvulaceae*), der der Pflanze Feuchtigkeit und Nährstoffe entzieht. Dieser Parasit, der kein Blattgrün besitzt, überzieht oftmals den gesamten Baum mit einem goldenen Schleier. Günstige Entwicklungsmöglichkeiten für *Cuscuta veatchii* bieten Jahre mit starkem Winterregen und hoher Luftfeuchtigkeit

Abb. 4:

Pachycormus discolor zusammen mit *Ferocactus gracilis* am Standort bei San Augustin. Foto: V. F. Martin

(HUMPHREY 1971). Mitunter findet sich dieser Parasit auch auf *Bursera microphylla* (Rose) A. Gray und *Fouquieria splendens* Engelmann, deren Rinde und Blattachseln ebenfalls gute Bedingungen zur Ansiedlung bieten. In einzelnen Fällen wird *Pachycormus* auch von *Tillandsia recurvata* Linné besiedelt, was aber nie zum Absterben des Wirtes, wie es bei *Cuscuta veatchii* manchmal vorkommt, führt.



Wirtschaftliche Bedeutung

Das Holz von *Pachycormus* ist extrem weich. Äste von 10 cm Dicke können mit Leichtigkeit abgebrochen werden. Eine Verwendung als Feuer- oder Bauholz ist somit nicht möglich. Nach WATSON (1889) wurde die Rinde von *Pachycormus* zeitweilig zur Gewinnung von Gerbsäure nach Europa exportiert.

Wachstumsrhythmus

Nach den mehr oder weniger reichhaltigen Winterregnen, die in manchen Jahren auch ganz ausbleiben können, kommt es nach einigen Wochen zum Wachstum. Es erscheinen hellgrüne Blättchen an den Pflanzen und innerhalb kürzester Zeit werden dünne, saftig grüne Neutriebe ausgebildet. Schon in den Monaten April und Mai werden die Blätter gelb und fallen ab. In den Sommermonaten erscheinen die unbelaubten Bäume dann regelmäßig in ihrer weißen oder roten Blütenpracht. Die stark duftenden Blüten, die wie Trauben angeordnet sind, werden eifrig von Kolibris besucht. Nach der Blütezeit stehen die Bäume dann den Rest des Jahres völlig kahl, bis erneut nach den Winterregnen das Blattwachstum einsetzt. Im Ruhestadium ist *Pachycormus* von *Bursera microphylla* nur schwer zu unterscheiden, da beide diese sich abschälende, papierartige Rinde besitzen.

Kulturbedingungen

Als Standort für *Pachycormus* ist wohl am besten ein Gewächshaus geeignet. Aber auch ein ganzjähriger Platz an einem großen sonnigen Fenster oder in einer geschlossenen Veranda ist möglich. Die Pflanzen können bei uns als Sonnenwacher behandelt werden, wobei an den ersten warmen Tagen im Frühjahr etwas reichhaltiger gewässert werden sollte, damit die Blattbildung und der Neutrieb einsetzen können. Mitunter dauert es trotz ausreichender Wassergaben bis zum Mai, bis alle Pflanzen

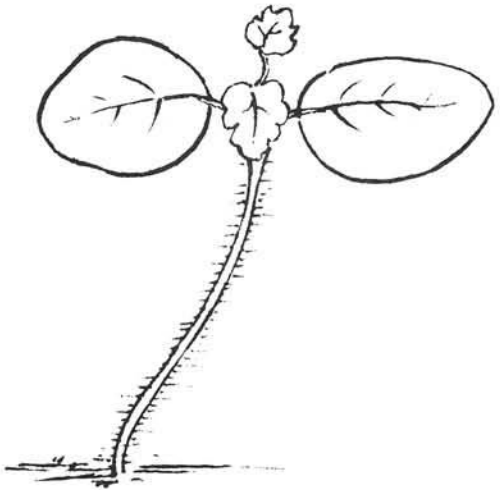
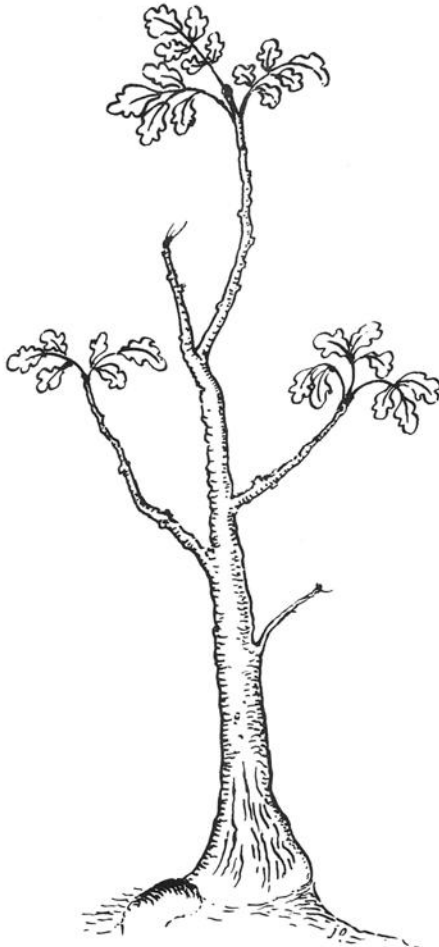


Abb. 5: 8 Tage alter Sämling von *Pachycormus discolor* (ca. 2 cm groß)

begrünt sind. Werden die Pflanzen den Sommer über jeweils an warmen Tagen (damit die Erdoberfläche schnell abtrocknet) ausreichend gegossen, verlieren sie erst im Herbst die Blätter, wenn die Wassergaben eingeschränkt werden. Stehende Nässe sollte in jedem Fall vermieden werden. Größere Pflanzen hält man im Winter gänzlich trocken. Kleinere Exemplare sollten doch ab und zu wenig Wasser erhalten. Als Überwinterungstemperatur sollten 12° C eingehalten werden. Kurzzeitiger Temperaturabfall auf 6–8° C wird bei trockenem Stand und geringer Luftfeuchtigkeit von *Pachycormus* toleriert. Das Substrat soll sandig, wasserdurchlässig sowie locker sein und muß nur geringe Mengen an Humus enthalten. Das Auspflanzen von *Pachycormus* im Gewächshaus

Abb. 6: Einjährige Pflanze von *Pachycormus discolor* mit einer Größe von 15 cm. Kultur im Topf. Der Caudex ist schon deutlich ausgebildet



führt zu starkem Größenwachstum. Die dabei auftretenden, meistens üppigen, frischgrünen Neutriebe werden am besten ein bis zwei Mal während der Wachstumsperiode zurückgeschnitten. So wird das Dickenwachstum des Stammes gefördert; und die Pflanzen bekommen ein für den Bonsai- und Caudiciformen-Freund noch angenehmeres Aussehen. Der Neutrieb erfolgt schon nach wenigen Tagen aus den alten Blattachsen. Bei der Kultur im Pflanztopf wächst *Pachycormus* langsamer. Die Pflanzgefäße sollten dabei nicht zu klein bemessen sein. Vereinzelt werden zu lang gewordene Neutriebe gekürzt.

Vermehrung

Pachycormus kann relativ einfach aus Samen herangezogen werden. Am besten erfolgt die Aussaat im Frühjahr auf gedämpftes Substrat (1 Stunde in heißem Wasserdampf), das in einer geschlossenen Glasvitrine bei tagsüber 30–40° C und nachts bei 25° C gleichmäßig feucht gehalten wird. Die Anwendung von Fungiziden ist empfehlenswert. Schon nach einer Woche erscheinen die ersten noch recht zarten Sämlinge (Abb. 5). Durch einen sonnigen Stand und vorsichtiges Lüften der Vitrine werden die Pflänzchen schnell kräftiger und können nach 1–2 Monaten pikiert werden. Dann sollten sie in der ersten Zeit nie gänzlich austrocknen und nur halbschattig stehen. Unter Umständen muß an den ersten Tagen etwas gesprüht werden. In einzelnen Fällen verlieren die Pflänzchen kurzzeitig die Blätter. Bis zum Winter sind die Wassergaben dann zu reduzieren. Schon nach wenigen Wochen wird der basale Anteil des Stammes dick und die Pflanzen erhalten ihr typisches Aussehen (Abb. 6). Im ersten Winter sollte man so viel Wasser geben, daß nie sämtliche Blättchen abfallen. So kommen die Pflanzen im Frühjahr wieder schnell ins Wachstum. Über die Stecklingsvermehrung liegen dem Autor bisher keine Erfahrungen vor. Sicher können relativ junge, schon leicht verholzte Ästchen, die bei der Regulierung des Wachstums durch Verschnitt anfallen, nach kurzer Abtrocknung in ein feuchtes sandiges Substrat gesteckt werden und nach Wochen bewurzeln. Dieses Verfahren ist z. B. von *Bursera microphylla* bekannt. Nach der Bewurzelung muß dann aber öfters zurückgeschnitten werden, damit sich der Caudex ausbildet.

Zusammenfassung

Pachycormus discolor mit seinen Varietäten ist ein attraktiver, sukkulenter Baum aus Niederkalifornien. Die Anzucht aus Samen sowie die Kultur älterer Exemplare stellt bei Vorhandensein eines sonnigen und auch im Winter warmen Standortes für den erfahrenen Pfleger keine Schwierigkeiten dar. *Pachycormus* kann als interessante und rare Sukku-

lente den Liebhabern caudiciformer Pflanzen empfohlen werden, zumal Samen bei einigen Händlern erhältlich ist. Schon kurze Zeit nach der Aussaat entwickeln die gutwüchsigen Pflanzen ihr typisches Aussehen.

An dieser Stelle sei ganz herzlich Herrn Dr. H. MANITZ (Herbarium Haussknecht der Friedrich-Schiller-Universität Jena, DDR) für die Reproduktion von Abb. 2 gedankt. Weiterhin bin ich für die großzügige Überlassung von Abbildungsvorlagen Fr. V. F. MARTIN und Herrn J. E. DANIEL (beide Kalifornien, USA) zu Dank verpflichtet. Frau L. GLASS (Worthing, GB) und Herrn R. L. SCHWIND (Atlanta, USA) sei für die freundliche Vermittlung gedankt. Die Vorlagen für Abb. 5 und 6 sowie die Karte zeichnete zuverlässig der wissenschaftliche Grafiker J. OHME (Jena, DDR).

Literatur:

BENTHAM, G. (1844): The Botany of the Voyage of H. M. S. Sulphur, Seite 11, Tafel 9; Smith, Elder und Co., London

COVILLE, F. V. (1911): *Pachycormus discolor*. In: Whitney, W. D., The Century Dictionary, rev. edit., Century and Co., New York

GOLDMAN, E. A. (1916): Plant records of an expedition to lower California, Contr. U. S. Nat. Herb. 16 : 309-370

GRAY, A. (1884): New Genus and Species Anacardiacearum. *Veatchia* nov. Gen. Anacardiacearum, Bull. Calif. Acad. Sciences 1 : 4-5

HUMPHREY, R. R. (1970): Five dominants of the central desert of Baja California, Cact. Succ. J. Amer. 42 : 275-279

HUMPHREY, R. R. (1971): Comments on an epiphyte, a parasite and four independent spermatophytes of the central desert of Baja California, Cact. Succ. J. Amer. 43 : 99-104

KELLOGG, A. (1863): *Rhus veatchiana* (Kellogg), Elephant Sumac, Proc. Calif. Acad. 2 : 24-25

RAUH, W. und RAUH, H. (1974): Baja California (3), Nat. Cact. Succ. J. 29 (1) : 3-11

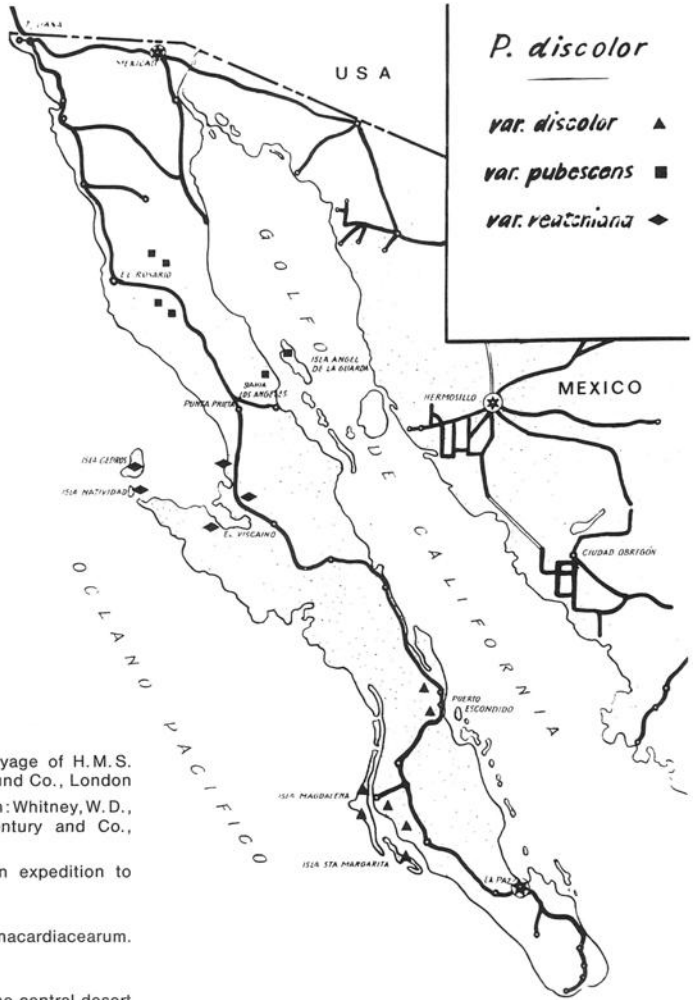
ROWLEY, G. (1978): Caudex and Caudiciform: Definitions, Aims and Applications, Nat. Cact. Succ. J. 33 (4) : 79-82

ROWLEY, G. (1984): *Pachycauls*, Brit. Cact. Succ. J. 2 (3) : 60-63

SHREVE, F. und WIGGINS, I. L. (1964): Vegetation and Flora of the Sonoran Desert, Vol. 2, Stanford University Press

STANDLEY, P. C. (1923): Trees and shrubs of Mexico (Oxalidaceae-Turneraceae), Contr. U. S. Nat. Herb. 23 : 517-848

WATSON, S. (1889): Contributions to American Botany. *Bursera pubescens*, Proc. Amer. Acad. 24 : 44



Standortverteilung von *Pachycormus discolor*, nach Varietäten aufgegliedert.

* Caudiciforme Pflanzen besitzen nach Rowley (1978) angeschwollene, mehrjährige Organe der Wurzel und / oder des Stammes, die sich unter- oder oberirdisch befinden und von denen jährlich schlanke, assimilierende Neutriebe gebildet werden (z. B. Arten von *Testudinaria Salisbury*). Entsprechend der Wuchsform wäre *Pachycormus* jedoch exakterweise der Gruppe der Pachycaulen (Pflanzen mit dicken, wasserspeichernden, aber nicht assimilierenden Stämmen; siehe Rowley 1984) zuzuordnen.

** Ein einheimischer Vertreter der Gattung *Cuscuta* ist z. B. der Teufelszwirn.

Dr. Norbert Zimmermann
Kirchgraben 2
DDR-6602 Berga / Elster

Ein rätselhafter Kaktus :

Sulcorebutia caracarensis (CARDENAS) DONALD

Willi Gertel

In der amerikanischen Kakteenzeitschrift (1970) veröffentlichte Prof. Martin CARDENAS 3 neue Rebutien, die alle bis heute in unseren Sammlungen überhaupt nicht oder aber nur sehr selten vertreten sind. Es handelt sich um *Rebutia caracarensis*, *R. inflexiseta*, und *R. pulchra*. Alle drei wurden 1971 von John DONALD im gleichen Journal zu *Sulcorebutia* umkombiniert, was auch nach unseren heutigen Kenntnissen richtig ist. Die weitere Umkombination zu *Weingartia* durch BRANDT (1980) ist, wie ich schon früher ausgeführt habe (GERTEL 1985), falsch und daher zu verwerfen. In Heft 3/85 dieser Zeitschrift habe ich versucht, Klarheit bezüglich *Sulcorebutia pulchra* (Cardenas) Donald zu schaffen und mit diesem Artikel möchte ich etwas Licht auf *Sulcorebutia caracarensis* (Cardenas) Donald werfen. Da nicht vorausgesetzt werden kann, daß jeder Leser die Erstbeschreibung von *Sulcorebutia caracarensis* kennt, hier die deutsche Übersetzung von

Dieter SZEMJONNECK aus dem *Sulcorebutia*-Buch von K. H. BRINKMANN (1976).

Rebutia caracarensis Cardenas

Einzel bis sprossend, mit langer Rübenwurzel. Körper gedrückt kugelförmig, Scheitel eingesenkt, dunkelgrünlich, 1–1,5 cm hoch, 1–2,5 cm breit. Rippen ungefähr 17, spiralförmig in Höcker zerlegt. Höcker rundlich, 4 mm Ø. Areolen 4 mm voneinander entfernt, gerade, 4–5 mm lang, dunkelgrauflüzig bis fast nackt. Dornen 11–12, kammförmig angeordnet; borstenförmig, angedrückt, teilweise ineinander verflochten, 3–4 mm lang, strohgelb, am Grunde schwärzlich und verdickt. Der Scheitel ist mit dicht ineinander verflochtenen Dornen bedeckt.

Blüten den unteren Körperpartien entspringend, trichterförmig, 2,5 cm lang, 2,5 cm breit, glänzend magenta. Fruchtknoten 4 mm lang mit 2 mm langen, breiten purpurgrünlichen Schuppen; äußere Perianthblätter spatelförmig, magenta, am Grunde weißlich, 15 × 6 mm; innere Perianthblätter lanzettförmig, 11 × 4 mm, magenta; Staubgefäße vom Grunde der Röhre bis zum Beginn der Petalen angesetzt; Staubfäden 5 mm lang magenta; Staub-

Abb. 1: *Sulcorebutia caracarensis*



beutel gelb, Griffel 15 mm lang, dünn weißlich; Narbenstrahlen 4, grünlich-gelb, 1,5 mm lang.

Heimat Bolivien, Provinz Zudanez (Dept. Chuquisaca), auf den Cara-Cara-Bergen, 2400 m hoch. Im Juni 1969 von E. Meneces gefunden. Holotypus unter der Nummer 6309 im Herbarium Cardenasianum.

Unterscheidet sich von *Sulcorebutia inflexisetia* durch ihre kürzeren angedrückten Dornen, die kleineren Blüten und die höhere Zahl der inneren Perianthblätter.

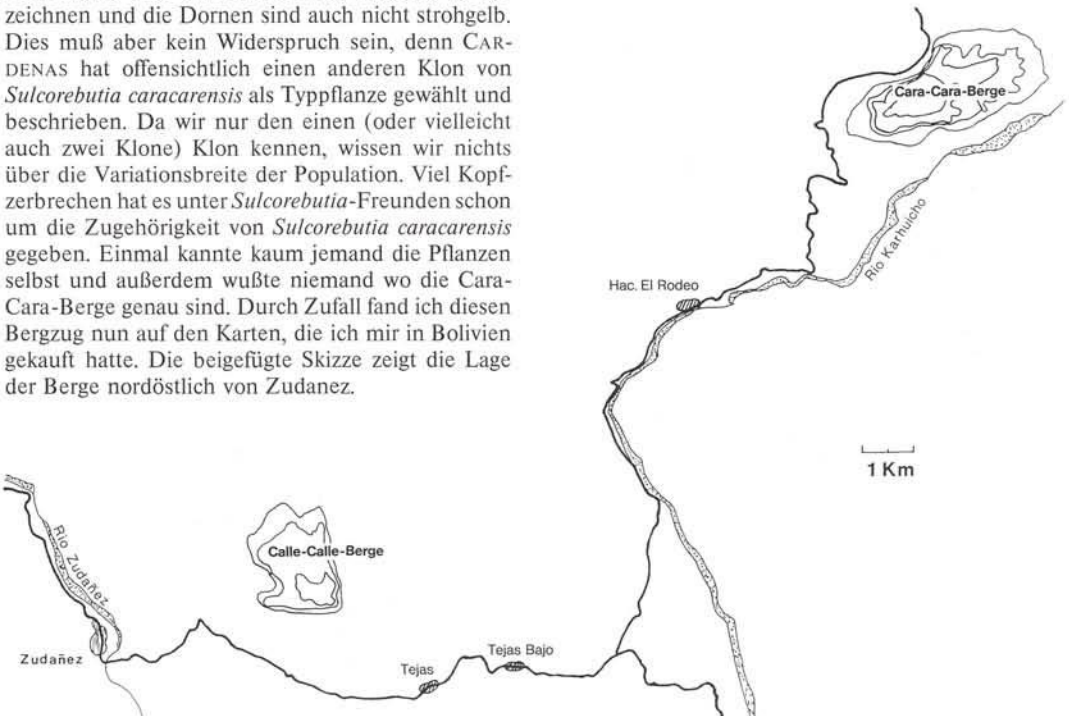
BRINKMANN (1976) gibt an, daß die Feldnummer WR 598 von RAUSCH *Sulcorebutia caracarensis* darstellt. Nach meinen Informationen handelt es sich bei WR 598 nicht um einen echten RAUSCH-Fund, sondern um Pflanzen, die ursprünglich von CARDENAS selbst stammen. Einer oder zwei Klone dieser WR 598 sind in den letzten Jahren begrenzt vermehrt worden, und haben so Eingang in verschiedene Spezialsammlungen gefunden. Ich hatte jetzt das Glück eine dieser Pflanzen zum Blühen zu bringen.

Sicher wird der aufmerksame Beobachter feststellen, daß die abgebildete Pflanze nicht in allen Merkmalen mit der Erstbeschreibung übereinstimmt. So ist die Blütenfarbe eher als rot denn als magenta zu bezeichnen und die Dornen sind auch nicht strohgelb. Dies muß aber kein Widerspruch sein, denn CARDENAS hat offensichtlich einen anderen Klon von *Sulcorebutia caracarensis* als Typfpflanze gewählt und beschrieben. Da wir nur den einen (oder vielleicht auch zwei Klone) Klon kennen, wissen wir nichts über die Variationsbreite der Population. Viel Kopfzerbrechen hat es unter *Sulcorebutia*-Freunden schon um die Zugehörigkeit von *Sulcorebutia caracarensis* gegeben. Einmal kannte kaum jemand die Pflanzen selbst und außerdem wußte niemand wo die Cara-Cara-Berge genau sind. Durch Zufall fand ich diesen Bergzug nun auf den Karten, die ich mir in Bolivien gekauft hatte. Die beigelegte Skizze zeigt die Lage der Berge nordöstlich von Zudanez.



Abb. 2: *Sulcorebutia caracarensis* (WR 598) gepfropft auf *Trichocereus schickendantzii* – Foto: Wolfgang Kirstein

Auf die hier abgebildete Pflanze und auf den Vergleich zum anderen Klon (Abb. 1) wird im Ergänzungsartikel von Günther Fritz auf Seite 20 hingewiesen.



Leider bringen uns diese neuen Erkenntnisse bei der Zuordnung der schönen *Sulcorebutia* nicht viel weiter. Die Vermutung, daß *Sulcorebutia caracarensis* zum Kreis der *Sulcorebutia crispata* Rausch oder *Sulcorebutia pulchra* (Cardenas) Donald gehört, die in der Nähe vorkommen, muß vorerst eine Spekulation bleiben. Mehr Klarheit kann nur eine Nachsammlung von *Sulcorebutia caracarensis* bringen.

Wie schon eingangs gesagt, ist die Kombination BRANDTS zu *Weingartia* zu verwerfen. Das gilt für *Sulcorebutia pulchra* ebenso wie für *Sulcorebutia caracarensis* und *S. inflexisetata*. Für *Sulcorebutia pulchra* habe ich das schon richtiggestellt (GERTEL 85). Hier nun die Richtigstellung für die beiden anderen Arten:

***Sulcorebutia caracarensis* (Cardenas) Donald**

Cact. Succ. J. Amer. **43** (1) : 38. 1971

Synonym:

Rebutia caracarensis Cardenas

Cact. Succ. J. Amer. **42** (1) : 37. 1970

Weingartia caracarensis (Cardenas) Brandt

Kakteen- und Orchideen-Rundschau **5** (1) : 5. 1980

***Sulcorebutia inflexisetata* (Cardenas) Donald**

Cact. Succ. J. Amer. **43** (1) : 38. 1971

Synonym:

Rebutia inflexisetata Cardenas

Cact. Succ. J. Amer. **42** (1) : 37. 1970

Weingartia inflexisetata (Cardenas) Brandt

Kakteen- und Orchideen-Rundschau **5** (1) : 5. 1980

Literatur:

BRANDT, F. H. (1980): Die Gattung *Weingartia*

Kakteen- und Orchideen-Rundschau **5** (1) : 5

BRINKMANN, K. H. (1976): Die Gattung *Sulcorebutia*

Verlag Steinhart GmbH, Titisee-Neustadt

CARDENAS, M. (1970): New Bolivian Cactaceae,

Cact. Succ. J. Amer. **42** (1) : 30-39

DONALD, J. D. (1971): In Defence of *Sulcorebutia*

Cact. Succ. J. Amer. **43** (1) : 36-40

GERTEL, W. (1985): Was ist eigentlich *Sulcorebutia pulchra*

(Cardenas) Donald?

Kakt. and. Sukk. **36** (3) : 48-50

Willi Gertel

Rheinstraße 46

D-6507 Ingelheim

**Einige ergänzende Bemerkungen
zum Artikel von Willi Gertel:**

**Ein rätselhafter Kaktus:
Sulcorebutia caracarensis
(Cardenas) Donald**

Der zweite Klon der *Sulcorebutia caracarensis*, den GERTEL in seinem Beitrag erwähnt, unterscheidet sich sehr stark von seiner abgebildeten Pflanze (Abb. 1). Grob gesehen zumindest durch den flachkugeligen Habitus mit dem stark eingesenkten Scheitel, die erheblich längeren Dornen und vor allem durch die dunkelrote Blüte, die sich nicht von der der *Sulcorebutia spec. WR 593* unterscheiden läßt.

Beide Pflanzen sind derart unterschiedlich, daß sie meines Erachtens kaum zu ein und derselben Art gehören können. Bedauerlicherweise hilft auch nicht der Vergleich von CARDENAS mit *S. inflexisetata* weiter, denn es ist mehr als zweifelhaft, ob wir von dieser Art echtes Material besitzen. Es bleibt also nur, den Erfolg einer Nachsammlung in den Cara-Cara-Bergen zu erhoffen.

Der abgebildete Klon (Abb. 2, S. 19) unter der Bezeichnung *S. caracarensis* hat sich als empfindlich erwiesen. Sprosse sind kaum zu bewurzeln, auch Pfropfungen klappen beileibe nicht immer. Es scheint sich um genetisch altes Pflanzenmaterial zu handeln. Einer weiteren Verbreitung steht zudem die geringe Sproßbereitschaft entgegen.

Günther Fritz

Burg-Windeck-Straße 17

Schladern

D-5227 Windeck 1

Neues aus der Literatur

Evolution of Succulent *Euphorbia* as interpreted from latex composition.

Mahlberg, P. G. & W. J. Pleszczynska in: W. Rauh (Ed.): Anatomisch-biochemische Untersuchungen an Euphorbien, Teil 1. Tropische und subtropische Pflanzenwelt, **45** : 94-108, 1 fig., 2 tabs. 1984. (Evolution sukkulenter Euphorbien und Latex-Zusammensetzung)

Die Latex- (Milchsaff-) Zusammensetzung von mehr als 35 Arten sukkulenter Euphorbien aus Afrika und Madagaskar wurde chromatographisch untersucht und mit der Klassifikation der Gattung nach Jacobsen (1954, Handbook of Succulent Plants) verglichen. Die verschiedenen Arten können gut aufgrund der Art und Menge der vorhandenen Triterpene unterschieden werden, die Milchsaffzusammensetzung liefert fast einen „Fingerabdruck“ für die Arten. Aufgrund der Form der Stärkekörner des Milchsaffs werden die untersuchten madagassischen Arten als abgeleitet betrachtet. Auch die Triterpen-Zusammensetzung des Milchsaffs deutet darauf hin, daß diese Arten hoch entwickelt sind, während niedrigwachsende afrikanische Vertreter weniger entwickelt sind. Urs Egli

Verkaufe gegen Gebot: KuaS-Jahrgänge 1/79 – 12/85 und Hefte von Internoto 80 – 85. Angebote bitte an: Ralf Braukmann, Hans-Böckler-Weg 13, D-3200 Hildesheim; Tel.: 05121/867341

Suche Buch/Literatur speziell über Lobivien, Parodien, Mammillarien u. a. sukk. Pflanzen. Wer verleiht oder verkauft? Angebote an: Berthold Hofmann, Breitlacherstr. 103, D-6000 Frankfurt

Suche Kakteenliteratur u. Nachrichtenblatt der DKG 5/83 Nr. 6; 11 + 12/54 Nr. 6 (+ 7 ?); 2/55 Nr. ?; 11/55 Nr. ? und davor/danach. KuaS 10/49 Nr. 1; 4/51 Nr. 2; 10/51 Nr. 4. Kauf od. Tausch. Horst Lattemann, Milchberg 57, D-3207 Harsum

Ich (18) suche Kontakt zu anderen jugendlichen Kakteenarrern im Raum Augsburg. Bitte schreibt mir oder ruft mich an, wir könnten eine nette Gruppe bilden. Claudia Fritzsche, Samfeldweg 30, D-8904 Friedberg/Wshs.; Tel.: 0821/7102220

Verkaufe gegen Gebot: KuaS-Jahrgänge 1971 – 1985 im Block, sowie verschiedene Bücher. Angebote an: Max-Karl Zerndt, Steinleite 6, D-8604 Scheßlitz; Tel.: 09542/1086

Suche gegen Bezahlung Kakteenliteratur vor 1960 und Literatur über Alpen-Flora von Mitteleuropa. Angebote bitte an: H. van der Beek, Louise de Colinglaan 12, NL-2341 CJ Oegstgeest



Suche gegen Bezahlung Mammillaria laui; M. laui fa. laui; M. laui fa. dasyacantha; M. laui fa. subducta; alle Hunt. Armin Preuß, Lindenweg 4, D-8773 Frammersbach

Verkaufe KuaS-Jahrgänge 1974 – 1984 in Sammelmappen sowie verschiedene Kakteenliteratur. Näheres gegen Freiumschlag. Matthias Herbert, Leipziger-Ring 335, D-6054 Rodgau 3; Tel.: 06106/74981

Wer hilft mir meine Gymnosammlung auszudehnen? Wer junge Sämlinge verkaufen oder tauschen möchte, wende sich bitte an: Willy van Ransbeek, Merchtemse baan 9, B-1700 Asse

Suche gut erhaltene KuaS-Jahrgänge 1960 – 73, gebunden oder lose. Angebote an: Michael Findeisen, Albstr. 2, D-7517 Waldbronn 1; Tel.: 07243/69630

Arbeitsloser Abiturient mit Interessengebiet Kakteen- und Sukkulenteppflege sucht für sofort oder 1986 Lehrstelle in Kakteengärtnerei. Tibor von Kallay, Hindelangstr. 1b, D-3440 Eschwege; Tel.: 05651/32373

Kleinanzeigen

Bitte beachten Sie die Hinweise für Kleinanzeigen auf Seite 22

Verkaufe zwecks Reduzierung meiner Sammlung junge Kakteen (hauptsächlich Feros), Agaven und andere Sukkulente. Uwe Ziessow, Am Pohl 10, D-2400 Lübeck; Tel.: 0451/603784

Suche Pereskioipsis-Pfropfunterlagen und KuaS 1/65, 10/71, gesamt. Jahrg. 75 oder Heft 6 u. 7. Angebote an: Giovanni Faggioli, Rosenstauden 8, D-7800 Freiburg

Verkaufe Remko Gasheizgerät mit Thermostat für Gewächshäuser bis 360 qm für DM 1.500.—. Klaus Theißen, Engels-holt 141, D-4050 Mönchengladbach 1; Tel.: 02161/590809

Suche Kontakt zu Kakteenliebhabern und Sammlern in Ahaus, Borken, Coesfeld u. Umgebung, zwecks Erfahrungsaustausch. Gerd Kaiser, Kreuzstr. 6, D-4424 Stadtlohn

Suche Samen oder Pflanzen von Discocactus zehntneri, D. patulifolius, D. pachyphle und D. ferricola. Louis van Crieckinge, Kard. Cardijnlaan 43, B-2548 Lint

Bitte um baldige Angebote der Arten: Adromischus, Haworthia, Huernia, Crassula, Caralluma, Echeveria, Graptopetalum, Pachyphytum, Sedum u. andere bewurzelte Pflanzen. Stephan Heckl, Höhberg 13, D-8820 Gunzenhausen

Pereskioipsispfropfunterlagen, Trichocereus, Eriocereus, Melocactus, versch. Mammillarien, sowie Cristaten abzugeben. Norbert Blum, Beethovenstr. 3, D-7555 Bietigheim

Überzählige Stecklinge verschiedener Phyllo-Hybr. preiswert abzugeben ('Jennifer Ann', 'Sunland' u. v. a.). Karl Hans, Glas-hütten 7, A-4180 Zwettl; Tel.: 07213/8345

Gebe preiswert 12 schöne Epiphyllum an Selbstabholer ab. 'Jersey Beauty', 'Tiniy Falkenberg', 'Amber Queen', 'Sherman S. Beahm' (A.H.), u. gelb lila, rot und weiß. Helmut Mantau, Hauptstr. 35 a, D-8721 Dittelbrunn; Tel.: 09721/44105

Aus Platzgründen verschiedene Kakteen (Mammillarien, Parodien u. a.) günstig abzugeben. Dagmar Crämer, Schulstr. 3, D-6531 Appenheim; Tel.: 06725/2684 oder 06132/773296

Suche dringend KuaS-Jahrg. 1949 – 56 sowie Einzelhefte Cactaceas y Succulentas Mexicanas: 4/1957, 1/58, 2/59, 3/59, 1/60, 2/60, 4/60. Angebote mit Preisvorstellung bitte an: Klaus-Jürgen Woditsch, Habichtstr. 20, D-5503 Konz

Verkaufe gegen Gebot: KuaS-Jahrgänge 1/80 – 12/84. Angebote bitte an: Otto Peters, Ewersstr. 5, D-2400 Lübeck 1

Achtung 6 x 6 – Fotografen!

Für den nächsten Jahrgang (1987) werden wieder geeignete großformatige Dias mit dem Mindestmaß von 6 x 6 bzw. 4,5 x 6 cm als Vorlagen für KuaS-Titelbilder und für den Kalender gebraucht. Bitte senden Sie uns eine Auswahl mit Motiven über Kakteen und andere Sukkulente – auch Standortfotos – mit der entsprechenden Benennung des Motivs bis zum **15. Februar 1986** an:

DRUCKEREI STEINHART
Postfach 1105
D-7820 Titisee-Neustadt 1

Bei der Auswahl der Vorlagen wird ein geeignetes Format des Motivs und eine einwandfreie fototechnische Qualität entscheiden. Selbstverständlich wird jede verwendete Vorlage honoriert.

Bitte senden Sie die Dias **ungerahmt**, um aufwendige Verpackungen, hohe Portokosten und vor allem **Glasbruch** zu vermeiden.

Redaktion

In Sachen Kleinanzeigen

Hinweise für die Annahme und Veröffentlichung von Kleinanzeigen

- Der Kleinanzeigendienst ist eine kostenlose Einrichtung, die ausschließlich den Mitgliedern der 3 Herausgeber-Gesellschaften zur Verfügung steht.

Kleinanzeigen müssen daher folgende Voraussetzungen erfüllen:

- Sie sollen sich auf Gelegenheitsanfragen und -angebote beschränken. **Jegliche Formulierungen, die auf gewerbliche Zwecke hinweisen**, z.B. Versand von Angebots- und Preislisten, Angebot von größeren Mengen ect., müssen **von der Veröffentlichung ausgeschlossen** werden. Wir verweisen alternativ auf den kommerziellen Anzeigenteil*.
- Der Text darf **4 Druckzeilen**, einschließlich Anschrift, nicht überschreiten und muß **6 Wochen vor Erscheinen schriftlich** der Redaktion vorliegen (Stichtag ist jeweils der 15.). Zur Bemessung dient ein Zeilenmaß von ca. 58 bis 60 Anschlägen. Chiffre-Anzeigen sind unzulässig.
- Pro Mitglied und Monat ist jeweils nur eine Kleinanzeige möglich. Sie kann jedoch nur berücksichtigt werden, wenn sich der Text auf Kakteen und andere Sukkulenten, bzw. auf entsprechendes Zubehör bezieht.

Wir würden uns freuen

wenn Sie unsere Gärtnerei besuchen,
wenn Sie bei uns schöne Pflanzen finden,
wenn Sie nicht am Montag kommen,
wenn Sie uns seltene Pflanzen oder Ihre Sammlung anbieten.
Täglich, auch Sonn- + Feiertags 9 bis 18 Uhr geöffnet.
(Außer Montag).

KAKTEENGÄRTNEREI KLEIN MEXICO
D-2067 Reinfeld/Holst., Heckkathen 2, Tel. 04533/1093

Kakteen-Sukkulente-Exotica Samen

Frisches Saatgut! USA-Mexiko Species auch mit Feldnummern / Sammelgebiet Angaben. Lieferung schnell, zuverlässig, problemlos – wir sprechen deutsch. Bitte Liste 1-86 anfordern (DM 2.50 Briefmarken oder 3 int. Antwort Coupons).

CHRISTA'S CACTUS
529 W. Pima, Coolidge, Arizona 85228 USA

100% biolog. WURMHUMUS

– die Kraftquelle für Pflanzen aller Art. Kein Nachdüngen erforderlich! Reich an Stickstoff, Phosphor, Kali usw. Sparsamste Anwendung (10 g pro Pflanze und Monat). Kein Überdüngen möglich. – Macht Pflanzen resistenter gegen Krankheit und Schädlingsbefall. Ein Produkt aus rein organischen Materialien.

Pro Beutel = 1 Liter **nur DM 9.80** frei Haus.
Postkarte an: **Klaus Schmidle,**
Umkircher Straße 5 · D-7801 Gottenheim

- Senden Sie den Text unter **Angabe der Mitgliedsnummer** (sie steht neben Ihrer Anschrift auf dem Versandumschlag der Zeitschrift) in Schreibmaschinen- oder **gut lesbaren** Blockschrift, möglichst auf einer Postkarte (nicht kleiner) ausschließlich an:

Redaktion Kakteen und andere Sukkulenten
Ahornweg 9
D-7820 Titisee-Neustadt 1

- Andere gleichzeitige Mitteilungen können in diesem Zusammenhang nicht berücksichtigt werden, wenn sie nicht separat beigefügt sind.
- Um die Veröffentlichung Ihrer Kleinanzeige nicht infrage zu stellen, bitten wir die Hinweise zu beachten. Schriftliche Anfragen können nur beantwortet werden, wenn ausreichend Rückporto beigefügt ist.

Die Redaktion bedankt sich für Ihr Verständnis.

- * Die gültige Anzeigenpreisliste für den kommerziellen Anzeigenteil kann bei der Anzeigenabteilung der **Druckerei Steinhart, Telefon: 0 76 51 / 50 10** angefordert werden.

ANZEIGENSCHLUSS

Für KuaS 3/1986
spätestens 30. Januar
hier eingehend.

Kakteen-Kalender '86

Noch wenige Kalender vorrätig.

Schreiben Sie uns, oder rufen Sie an.

Druckerei Steinhart GmbH, Postfach 1105
D-7820 Titisee-Neustadt – Tel. 0 76 51 / 50 10.

mit **STOLTE** gartnern in

FRÜHBETKÄSTEN +

KLEINGEWÄCHSHAUSERN

ALU mit kunststoffwellplatten
oder stegdoppelplatten
mit hohem isolierwert
verschiedene größen

für do it yourself!

KUNSTSTOFFWELLPLATTEN

STEGDOPPELPLATTEN

weiter liefern wir kleinheizungen, thermometer,
hygrometer, bewässerungsanlagen, usw.

STÄNDIGE AUSSTELLUNG!

fordern sie kostenloses angebot und informationen

E. + R. STOLTE gmbh · 2840 DIEPHOLZ 1

nährweg 4-5 postfach 1544 ☎ (0 54 41) 30 07

PFLANZSCHALEN AUS PLEXIGLAS XT

Pflanzschalen, Pflanzwannen, Anstauschalen

Robuste Ausführung; Materialstärke 3 mm; keine Wegwerfschalen da UV beständig; optimale Raumausnutzung durch gerade Seitenwände – Farbe weiß, mit oder ohne Bodenlochung, ab 40 Stück auch in braun lieferbar; Sonderanfertigungen nach Ihren Maßangaben auf Wunsch.

STANDARDGRÖSSEN

Pflanzschalen

L	B	H	Pr. je St.
100 x 100 x 60 mm			1.90 DM
120 x 120 x 60 mm			2.25 DM
140 x 140 x 60 mm			2.70 DM
160 x 160 x 60 mm			3.10 DM
180 x 180 x 60 mm			3.65 DM
200 x 200 x 60 mm			4.15 DM
120 x 120 x 80 mm			2.70 DM
140 x 140 x 80 mm			3.10 DM
160 x 160 x 80 mm			3.65 DM
180 x 180 x 80 mm			4.15 DM
200 x 200 x 80 mm			4.80 DM

Anstauschalen / Pikierschalen

L	B	H	Pr. je St.	Pr. 5 St.
200 x 200 x 30 mm			6.50 DM	27.50 DM
200 x 300 x 30 mm			7.90 DM	34.50 DM
300 x 400 x 30 mm			10.70 DM	48.50 DM
400 x 400 x 30 mm			12.80 DM	59.--- DM
400 x 500 x 30 mm			14.40 DM	67.--- DM
400 x 600 x 30 mm			16.20 DM	75.--- DM
500 x 500 x 30 mm			18.--- DM	83.--- DM
500 x 600 x 30 mm			19.60 DM	91.--- DM
500 x 700 x 30 mm			21.80 DM	102.--- DM
600 x 600 x 30 mm			23.40 DM	109.--- DM
600 x 700 x 30 mm			26.40 DM	124.--- DM

Alle Preise inklusiv 14% MwSt. zuzüglich Verpackungs- und Versandkosten.

SONDERANGEBOT

EUROPASCHALE, Boden gelocht oder ungelocht Preis je Stück **10.60 DM** – Preis ab 10 Stück je Stück **9.60 DM**

Unsere ausführliche, kostenlose Preisliste senden wir Ihnen gerne zu.

M + P Lasser

Kakteenkulturen – Pflanzschalen

Dotzheimer Straße 103 · D-6200 WIESBADEN · Tel. 0 61 21 / 44 25 79

Neu!

Wilhelm Terlinden

Spezialist für Gewächshäuser



Gewächshaus

HOBBY[®] MINI

Ein Super-Haus zum Mini-Preis.

Nur
950.-

Viel Raum auf wenig Platz.

2,10 m breit.

2,45 m lang.

2,18 m hoch.

Besser kann Ihr neues Hobby nicht starten.
Sofort Prospekt anfordern.

Wilhelm Terlinden GmbH · Abt. 1 4232 Xanten 1 · Tel. (028 01) 40 41

Alles für die Kakteenausaat

Angebot für Januar und Februar 1986!

Flora-Set, dreiteilig, bestehend aus Wasserschale ungelocht, Aussaatschale m. Siebboden u. formschöner, gewölbter, glasklarer Abdeckhaube. Sehr praktisch. Für den Anfänger bestens geeignet. Maße: 30 x 25 x 15

Best.-Nr. KB 16 nur **DM 10,70**
Best.-Nr. KB 16 H mit Heizplatte 12 Watt nur **DM 29,80**

Frör-Kleingewächshaus-Set, das beliebteste und meistgekauft Aussaatgewächshaus seit vielen Jahren. Stabile, formschöne Ausführung, 3-teilig, bestehend aus Wasserschale, Aussaatschale und durchgehendem gelochtem Siebboden mit Wasserlaufrihre und seitlich eingearbeiteten Seitenstegen zur Unterteilung der Aussaat, sowie glasklarer Abdeckhaube. Ideal für die Fensterbank. Maße: 68 x 22 x 15 cm.

Best.-Nr. KB 30 komplett mit Seitenstegen **DM 39,80**

Best.-Nr. KB 30 H kompl. mit Seitenstegen

u. 15 Watt Heizkabel **DM 70,--**

Best.-Nr. KB 30 H/L kompl. mit Seitenstegen

u. 15 Watt Heizkabel sowie 1 x 20 Watt Beleuchtungseinrichtung mit True-Lite-Röhre **DM 176,--**

Miniserre, neues dreiteiliges, stabiles Klein-Gewächshaus in formschöner Ausführung. Mit großer Wasserschale von 47 x 32 x 3 cm. Aussaatkasten hat Bodenlöcher mit den Maßen: 46 x 30 x 7 cm. Die glasklare, stabile Abdeckhaube von ca. 11 cm Höhe ist höhenverstellbar und so abgerundet, daß das Schweißwasser sofort ablaufen kann. Eines der besten Kleingewächshäuser überhaupt.

Best.-Nr. KB 80 **DM 49,80**

Best.-Nr. KB 80/H kompl. mit 25 W Heizkabel **DM 89,--**

Best.-Nr. KB 80/H/L kompl. mit 25 W Heizkabel

und 2 x 20 Watt Beleuchtungseinrichtung

mit 2 True-Lite-Röhren **DM 265,--**

Elektr. Saatanzuchtgerät, 3-teilig, mit eingebauter 12 Watt Bodenheizung, sowie 4 kleinen separaten Aussaatkästchen, gelocht von je 17 x 10 cm und einer hohen stabilen, glasklaren Abdeckhaube mit 2 hochklappbaren Lüftungsdeckelchen. Sehr zu empfehlen. Best.-Nr. KB 17 **DM 69,50**

Elektr. Saatanzuchtgerät in Großformat, bestehend aus weißem dauerhaften Kunststoff mit thermostatischer 40 Watt Bodenheizung von + 5 – + 35° C, 2 m langer Zuleitung, 2 Kontrolllampen und mehreren Aussaatkästchen mit drehbaren Lüftungsklappen. Maße: 78 x 40 x 16 cm. Best.-Nr. PR 2 **DM 268,--**

Automatisches Saatanzuchtgerät aus bestem Spezialkunststoff mit thermostatischer, steuerbarer 50 Watt Bodenheizung von 0 – 35° C, eingebautem Temperaturregler, Zuleitung und Stecker. Die neugestaltete, giebelartige, stabile Haube von 24 cm Höhe mit verstellbaren Lüftungsklappen verhindert Schwitzwasserbildung und Tropfanfall. Endlich das optimale Vermehrungsbeet. Sie werden begeistert sein. Maße: 78 x 40 x 34 cm Gesamthöhe. Best.-Nr. PR 5 **DM 289,--**

Heizplatten, sparsame Bodenheizung für alle Saatschalen und Zimmergewächshäuser.

Maße: 47 x 29 20 Watt Best.-Nr. HP 2 **DM 49,80**

46 x 40 24 Watt Best.-Nr. HP 4 **DM 59,--**

60 x 32 24 Watt Best.-Nr. HP 5 **DM 68,--**

52 x 30 30 Watt Best.-Nr. HP 30 **DM 62,--**

56 x 28 50 Watt Best.-Nr. HP 6 **DM 79,--**

Heizkabel komplett mit Stecker

15 Watt, 3 m nur **DM 32,--** 100 Watt, 10 m nur **DM 98,--**

25 Watt, 4 m nur **DM 42,--** 150 Watt, 12 m nur **DM 118,--**

50 Watt, 7 m nur **DM 53,--** 300 Watt, 24 m nur **DM 154,--**

75 Watt, 6 m nur **DM 68,--** 500 Watt, 40 m nur **DM 235,--**

Kontrollanlage, bestehend aus Bodenheizkabel mit fest montiertem regelbarem Bodenthermostat von + 5 – + 25° C, sowie Kontrolllampen und kompletter Zuleitung. Keine Montage mehr nötig. Zum Einbau und Steuerung von Aussaat- und Vermehrungsanlagen bestens geeignet.

– **Sonderpreise** –

75 Watt, 6 m Best.-Nr. RTH 75 nur **DM 169,--**

150 Watt, 12 m Best.-Nr. RTH 150 nur **DM 215,--**

300 Watt, 25 m Best.-Nr. RTH 300 nur **DM 254,--**

500 Watt, 40 m Best.-Nr. RTH 500 nur **DM 330,--**

Elektronischer Temperaturregler mit Temperaturfühler u. abschaltbarer Nachtabsenkung von ca. + 5° C durch eingebaute Fotozelle. Schaltleistung: 2200 Watt. Regelbereich von + 12 – + 38° C. Sehr hohe Schaltgenauigkeit, somit gleichmäßige Keim-Temperatur. Bestens zu empfehlen. Komplett mit Zuleitung und Schukokupplung.

Best.-Nr. RT 12 zum Sonderpreis von **DM 136,--**

Bodenvermehrungsthermostat mit 30 cm langem Fühlerstab, 2 Kontrolllampen von + 2 – + 40° C einstellbar. Zum Selbstbau von Aussaatanlagen in Verbindung mit Heizkabeln bestens geeignet. Best.-Nr. RT 13 Sonderpreis nur **DM 128,--**

Beleuchtungseinrichtungen für die Aussaat und zum Überwintern, **Sonderpreise** (nur für trockene Räume) komplett montiert, bestehend aus lackiertem, weißem Metallgehäuse, Reflektor, Aufhängehaken, 3 m lg. Zuleitung mit Schukostecker, nebst den entsprechenden Röhren nach ihrer Wahl. Nach Meinung vieler Experten u. aus eig. Erfahrung haben sich hier die True-Lite-Röhren bestens bewährt. (Kein Längenwachstum).

m. Gro-Lux Lumi-Lux od. Fluora Tageslicht True-Lite

1 x 20 Watt, 60 cm lang Best.-Nr. LS/ 20 **DM 72,-- 75,-- 112,--**

2 x 20 Watt, 60 cm lang Best.-Nr. LS/ 21 **DM 104,-- 112,-- 182,--**

1 x 40 Watt, 120 cm lang Best.-Nr. LS/ 40 **DM 82,-- 85,-- 125,--**

2 x 40 Watt, 120 cm lang Best.-Nr. LS/ 41 **DM 122,-- 130,-- 210,--**

1 x 65 Watt, 150 cm lang Best.-Nr. LS/ 65 **DM 106,-- 109,-- 144,--**

2 x 65 Watt, 150 cm lang Best.-Nr. LS/ 652 **DM 169,-- 176,-- 240,--**

Röhren einzeln:

Gro-Lux 20 Watt **DM 19,--** Lumi-Lux 18 Watt **DM 21,--**

Gro-Lux 40 Watt **DM 20,--** Lumi-Lux 36 Watt **DM 23,--**

Gro-Lux 65 Watt **DM 25,--** Lumi-Lux 58 Watt **DM 27,--**

True-Lite (Power-Twist-Röhre) 20 Watt gedreht **DM 62,--**

True-Lite (Power-Twist-Röhre) 40 Watt gedreht **DM 69,--**

True-Lite (Power-Twist-Röhre) 65 Watt nicht gedr. **DM 72,--**

NEU! Spezial-Metallgestell, höhenverstellbar mit 2 Ständern, Aufhängestab und seitlichen Feststellknöpfen. Passend für die Beleuchtungseinrichtungen LS/20, LS/21, LS/40, LS/41. Ideal für alle Kleingewächshäuser (Frör, Miniserre usw., LSM 40 für große Saatanzuchtgeräte.

Best.-Nr. LSM/20 **DM 42,--** Best.-Nr. LSM/40 **DM 45,--**

Substrate für die Aussaat

Spezial-Aussaatsubstrat, eigene Herstellung, erprobt und bewährt schon seit einigen Jahren. Körnung 0 – 3 mm.

Lava-Grus 0 – 3 mm 6 Liter **DM 6,30**

Granit-Grus 0 – 3 mm 6 Liter **DM 3,90**

Bimskies 0 – 3 mm 6 Liter **DM 5,60**

Perlite 0 – 4 mm 6 Liter **DM 3,20**

TKS-Spezial (sehr fein) 6 Liter **DM 3,80**

Ziegelgrus 0 – 3 mm 6 Liter **DM 5,80**

Holzkohlengries 0 – 0,5 mm 500 gr **DM 4,90**

Holzkohlengries 0,5 – 1 mm 500 gr **DM 4,50**

Chinosol-Pulver zur Desinfektion 30 gr **DM 5,90**

Chinosol-Tabletten, 50 x 1 gr **DM 14,80**

Aaterra, Fungizid zur Bekämpfung von allen Boden- u. Vermehrungspilzen in Erden und Substraten. Anwendung im Gieß- und Erdmischverfahren. 50 gr **DM 7,80**

Aatiram, Saatschutzmittel für alle Sämereien, schützt vor Pilzkrankheiten, fördert die Keimung. 50 gr **DM 4,90**

Alle Preise verstehen sich einschl. 14 % MwSt. zuzüglich Versandkosten. Versand erfolgt nur gegen Nachnahme oder Vorkasse. Versand auch ins Ausland.

SIEGHART SCHAURIG,
Kakteenzubehör-Versand, Erzbergerstraße 35,
D-6452 HAINBURG – Kl.-Krotzenburg,
Telefon-Nr. (0 61 82) 56 95

British Cactus & Succulent Society

(Nachfolgerin der NCSS und CSSGB)
Unser reich illustriertes BC & S-Journal bietet fachliche u. populär-wissenschaftl. Beiträge, informiert über Neufunde u. berichtet aus alltäglicher Pflegepraxis. Jährlich vier Ausgaben (mit spez. Samenanhang in der Dez.-Ausgabe) u. Mitgliedschaft kosten £ 6,–. Ausk. geg. Rückporto. Helmut Broogh, Am Beisenkamp 78, D-4630 Bochum 6

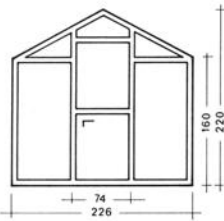
Bestellen Sie die führende englisch-sprachige Kakteenzeitschrift 'The Cactus & Succulent Journal of America', Jahresabonnement US \$ 21,– Bitte bezahlen Sie per internat. Postanweisung.

Abbey Garden Press, PO-Box 3010

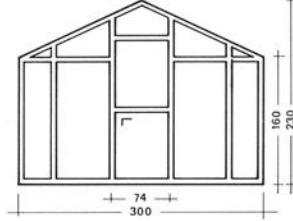
SANTA BARBARA / Calif. 93105, USA

Modellübersicht der Fischer Kleingewächshäuser

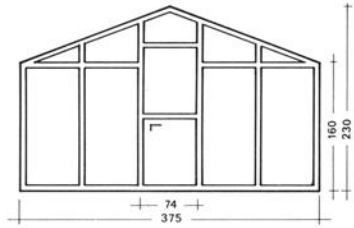
Satteldachhäuser



Typ 226

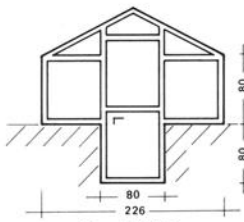


Typ 300

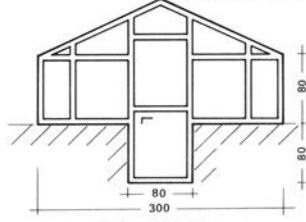


Typ 375

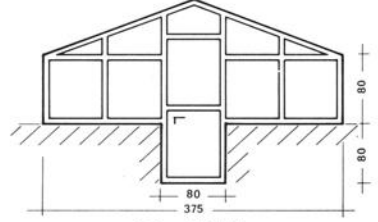
Erdhäuser



Typ E 226

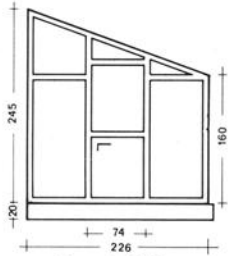


Typ E 300

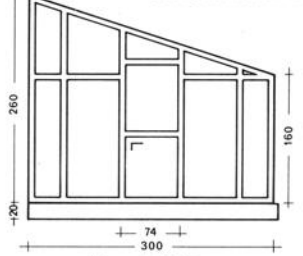


Typ E 375

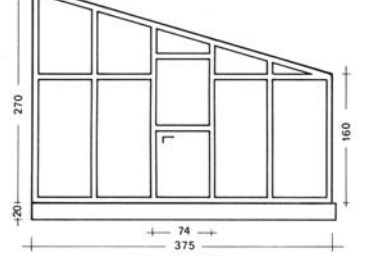
Anlehnhäuser



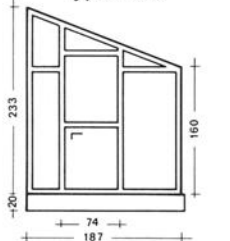
Typ A 226



Typ A 300



Typ A 375



Typ A 187

Fischer Gewächshäuser sind aus Stahl und feuerverzinkt, also sehr lange Haltbarkeit (30 b. 50 Jahre Korrosionsschutz). Alle aufgezeigten Typen sind in den Längen 2,20 m, 3,00 m, 3,70 m, 4,50 m u. 6,00 m (auf Wunsch auch in Sonderlängen) lieferbar. Die Breite entspricht der Typ-Nr. in cm. Die Verglasung ist aus durchgehenden Scheiben Blank- u. Klarglas in 4,0 mm und 5,0 mm Stärke. Sonderausführungen in 7,5 mm Stärke sowie Stegdoppelplatten in 10,0 mm Stärke gegen Aufpreis.

K.+R. Fischer oHG · 6368 Bad Vilbel-Massenheim
☎ 06101-41804 u. 42444 · Betrieb: 06039-42593



**SPECIALGÄRTNEREI FÜR
HOBBYISTEN UND SAMMLER**

**Wir wünschen Ihnen
ein gesundes und
blühfreudiges 1986!**

HOVENS cactuskwekerij

Markt 10, 5973 NR LOTTUM / Holl.
Tel. 003 147 63 - 1693



KAKTEEN - Literatur von Buchhandlung Ziegan

1 Berlin 30

Potsdamer Straße 180

Ruf (030) 2162068

DER KAKTEENLADEN VERSANDGESCHÄFT bedarfsartikel fachliteratur

SONDERANGEBOTE FÜR DIE KAKTEENAUSSAAT — Von Aussaatsubstraten über Anzuchtgefäße, Zimmergewächshäuser, Zusatzbeleuchtung, thermostatisch gesteuerte Bodenheizanlagen bis zum vollautomatischen Anzuchtbeet haben wir in unserem neuen Infoblatt **AUSSAAT 1985/86** zahlreiche scharf kalkulierte Sonderangebote rund um die Kakteenausaat für Sie zusammengestellt. — Der Anfänger findet zusätzlich hilfreiche Tipps zur Kakteenausaat.

HIER LOHNT SICH EIN VERGLEICH IN LEISTUNG UND PREIS!

z. B. ZIMMERGEWÄCHSHAUS (58 x 36 x 29 cm) mit thermostatgesteuerter, **regelbarer** Bodenheizung, Bewässerungseinrichtung und Lüftung. Sonderpreis jetzt nur **DM 133.--**

Überzeugen Sie sich von unserem günstigen Angebot, bevor Sie woanders vielleicht mehr bezahlen. Infoblatt **AUSSAAT 1985/86** auf Anfrage kostenlos.

Für unsere Literaturfreunde halten wir unser ausführliches Gesamtverzeichnis **HOBBY-BIBLIOTHEK 1985** und unsere neue antiquarische Liste 12 bereit.

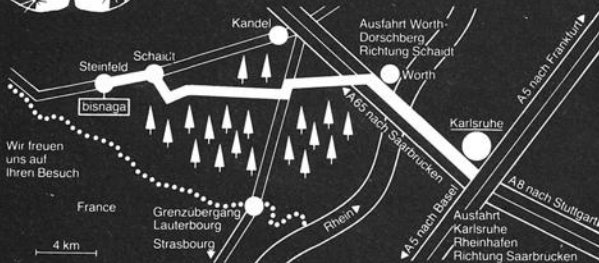
JÖRG KÖPPER LOCKFINKE 7 D-5600 WUPPERTAL 1 TELEFON (02 02) 70 31 55

Nur Versand, kein Ladengeschäft!

Lieferung nur zu unseren Versandbedingungen!



**Kakteen-Freunde!
Ein Riesen-Sortiment
für Kakteen-Sammler.**



bisnaga

KAKTEEN-KULTUREN
6749 Steinfeld
Tel. (06340) 1299

Auf einer Fläche von 2500 m² unter Glas finden Sie mehr als 1000 verschiedene Kakteenarten und eine Auswahl gesuchter Sukkulenten.

Spezialität sind vegetative Vermehrungen rarer Liebhaberkakteen auf fester Unterlage. (Meist Jusbertii).

Der Betrieb ist wochentags von 8 – 17 Uhr geöffnet. Besuche außerhalb dieser regulären Geschäftszeiten bitte zuvor telefonisch vereinbaren.

ÜBER 20 JAHRE

Orchideen-Kulturbedarf

für die moderne Orchideenkultur
Nährboden der OriginalSBL-GD-MS-Reihe
Aussaatlabor-Einrichtung
Orchid-Quick – Orchid-Chips
Orchid-Keiki Fix
Thermolux Wärmeunterlagen

Katalog anfordern bei:

M Manfred Meyer

Samen- und Gartenbaubedarf-Großhandel

Weitere Spezialgebiete: Samen von
Blumen und Zierpflanzen, Blumenzwiebel-
Importe, Kulturen von Freiland-Orchideen
und Kakteenzubehör

D-6368 Bad Vilbel-Heilsberg

Telefon 0 61 01 / 8 52 89

Verkauf: D-6000 Frankfurt / Main 50

Eckenheimer Landstr. 334, Tel. 0 69 / 54 65 52

Verkauf und Auslieferung Schweiz:

Max Meier, Riedhaldenbuck 8

CH-8427 Freienstein ZH, Tel. 01 / 8 65 06 42

Gewächshaus- und Wintergartenbau



Wasserburger Weg 1/2 · 8870 Günzburg · Tel. (08221) 30057/58

Gartenkatalog

„Der grüne Tip“ Frühjahr '86

Kostenlos, mit vielen Neuheiten, mehr
als 1.000 Farbfotos, 140 Seiten.
Großes Gewinnspiel mit 1.000
Preisen im Gesamtwert von
75.000 DM (u.a. 3 VW-Golf).
Katalog anfordern bei

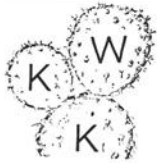
Gärtner Tötschke

Abt. 1931

Postfach 22 20

4044 Kaarst

Telefon (0 21 01) 60 01 60



Kakteen Welter

An der Sesselbahn-Talstation
Priv. Vor dem Sauerwassertor 7
D-5400 Koblenz-Ehrenbreitstein
Telefon (02 61) 7 68 33

Liebe Kakteenfreunde!

Kennen Sie schon meinen neuen Versandkatalog 86?
Wenn nicht fordern Sie ihn gegen 1.10 DM Rückporto
in Briefmarken an, er ist sehr umfangreich und enthält
auch Kakteensamen! — Nachtrag:

Echinocereus sciurus DM 2.50 – 3.50
Epithelantha micromeris v. ungunispina DM 3.00 – 4.50
Gymnocalycium schatzlianum DM 3.00 – 4.50
(Erstbeschreibung KuaS Dezember 1985).

Kakteen f. verwöhnte Sammler, Pflanzenliste US \$ 2.00
(m. 1. Auftrag zur.) sprechen nicht deutsch. Cactus by
Dodie, 934 E. Mettler Rd. Lodi, Cal. 95240 USA

VOLLNÄHRSAZ nach Prof. Dr. Franz BUXBAUM
für Kakteen und andere Sukkulenten.
Alleinhersteller: Dipl.-Ing. H. ZEBISCH,
chem.-techn. Laboratorium, D-8399 NEUHAUS / Inn

Sukkulentengarten Ing. H. van Donkelaar

Lantje 1 a · Postbus 15 · NL-4250 DA Werkendam · Holland

Wir führen das größte Hoya- und Ceropegia-Sortiment
in Europa. Nach Erhalt von 1,- DM übersenden wir
Ihnen die Hoya- oder die Ceropegia-Liste; für 2,- DM
erhalten Sie beide Listen.

»THERMO« GEWÄCHSHÄUSER WINTERGÄRTEN

GANZJÄHRIGE AUSSTELLUNG

AUF ÜBER 2000 qm AUSSTELLUNGSFLÄCHE ZEIGEN
WIR GANZJÄHRIG UNSER UMFASSENDES PROGRAMM



test
QUALITÄTSURTEIL
test 2/84
gut

Ausstellung
8.00 - 18.00
Prospekte

☎ 06136/5071

- Rundhäuser
- Anlehnhäuser
alle Größen
- Frühbeete
autom. Belüftung

DIREKT VOM HERSTELLER: BAUSÄTZE • FREI HAUS!
SONDERANFERTIGUNGEN UND MONTAGESERVICE!

VOSS 6501 NIEDER-OLM/MAINZ
REICHELSEIMER STRASSE

Flora-Buchhandel

M. Steinhart - 7820 Titisee-Neustadt (in Druckerei Steinhart) - Tel. 07651/2510 + 5010

Zum Einordnen Ihrer KuaS-Hefte 1985,

bewährt und preisgünstig, Preise unverändert wie letztes Jahr!

Sammelmappen mit 12 Stäben

à DM 9.90

Sammelboxen für 3 KuaS-Jahrgänge

à DM 9.80

Zum Einordnen der neuen Kakteen-Kartei

Sammelmappen

à DM 7.50

24-teiliges Register

à DM 1.20

Seit 15 Jahren läuft und läuft die



Anschluß an die Wasserleitung
mit Regeneriereinrichtung
für schwache Salzsäure
Prospekte kostenlos!

»HaCeHa« Teilentsalzung

Weiches Wasser mit einem
pH-Wert von 5 - 5,5 für Ihre
Orchideen, Kakteen sowie
alle exotischen und einhei-
mischen Pflanzen als Gieß-
und Sprühwasser.
Bestens auch für Ihr Aqua-
rium geeignet!

»HaCeHa«
D. Schneckenburger
Zoo-Fachkaufmann
Berliner Str. 27
7247 Sulz a. N.
Tel.: (0 74 54) 10 66

Auf alle Bestellungen, die bis zum 31.
März 1986 eingehen, erhalten unsere
Kunden **20% Frühlingsrabatt auf die
Listenpreise; nur reguläre, fehlerfreie
Pflanzen!**

Nutzen Sie diese Gelegenheit, Ihre
Sammlung mit schönen Pflanzen zu
ergänzen!

Die Samen sind restlos ausverkauft!



Kakteen - Orchideen
Mareike von Finckenstein

Abrookstr. 36 · 4803 Steinhagen-Brockhagen · Tel. 05204/3987

Seltene und ungewöhnliche KAKTEENSAMEN

Verlangen Sie bitte meine neue Samenliste. Bitte Antwort-
schein oder frankierten Umschlag beilegen.
Anton Hofer, Postfach, CH-3252 Worben, Schweiz



MESA GARDEN

Samenliste auch von winterharten

Kakteen direkt vom Standort.

Ancistrocactus, Coryphantha, Echino-
mastus, Epithelantha, Escobaria,
Mammillaria, Sclerocactus, auch von vielen
Sukkulente, Lithops und viele andere.

Fordern Sie die Samenliste an bei

Mesa Garden, PO Box 72, Belen, NM 87002

USA oder bei Rainer Pillar

Klaus-Stürmer-Str. 13, D-4500 Osnabrück

Bestellung und Bezahlung jetzt auch in Deutsch-
land möglich.

Kakteen – Sukkulente Sämlinge, Jungpflanzen, Stecklinge Handelsware und Raritäten



Klaus Hirdina

Schulstraße 46
D-6104 Seeheim

Bitte Angebotslisten anfordern oder Ihren
Besuch anmelden - Tel. 0 62 57 / 8 45 73



Eine umfangreiche Auswahl an
interessanten Kakteen und ande-
ren Sukkulente für große und
kleine Kunden. Wir freuen uns auf
Ihren Besuch. - Öffnungszeiten:

Do + Fr 8.00 - 18.00 Uhr

Sa 8.00 - 13.00 Uhr

So 10.00 - 12.00 Uhr

**Lüneburger
Kakteengärtnerei**

E. Ohm · Alte Dorfstr. 36 · D-2127 RULLSTORF
Telefon 0 41 36 / 5 73



Kakteen Centrum Oberhausen

Inh. Heinz Vermaseren · D-4200 Oberhausen-Alstaden
Flockenfeld 101 (neben dem Friedhof)
Telefon: 02 08 / 84 60 37 und 028 23 / 33 95

Geschäftszeiten:
Dienstagnachmittag und Samstag
Keine Liste – kein Versand
Kommen Sie – Auch weite Wege lohnen!

Ariocarpus: fissuratus, lloydii, retusus,
trigonus Ø **DM 7.50**

Copiapoa: über 30 Arten und
Varietäten, alle wurzel-
echt, schöne Stücke
ab **DM 9.00**

Mammillaria: alle „großblütigen“
Arten, wurzelecht
und gepfropft ab **DM 4.00**

Außerdem 100.000 andere Kakteen und seltene
Sukkulenten – alle Pflanzen Kulturware – keine
Standortpflanzen.



DIETER ANDREAE Kakteenkulturen

Samen- und Pflanzenliste 85/86 erschienen

Bitte, anfordern. Rückporto beilegen (Inland DM –,60
Briefmarken – Ausland 1 intern. Antwortschein).

Listen sind auch bei den Ortsgruppen erhältlich.

Versand von Pflanzen und Samen. Auch ein Besuch lohnt sich.

Reichhaltiges Angebot von Kakteen, Tillandsien und Sukkulenten.

Postfach 3 · Heringer Weg · D 6111 Otzberg-Lengfeld · Neue Tel.-Nr. (0 61 62) 7 17 97

1000 - erlei KAKTEEN und andere Sukkulenten

finden Sie in unserer Versandliste, die Ihnen gegen Einsendung einer 50-Pf.-Brief-
marke sofort zugeht. Wir führen ganzjährig ein riesiges Sortiment **aus eigener Kultur.**
Besuchen Sie uns!

Kakteengärtnerei SCHLEIPFER

D-8902 Neusäß bei Augsburg

Telefon 08 21 / 46 44 50

Große Auswahl an:

Coryphanthen und Echinocereen

Hinweis für unsere Kunden
in Österreich:

Sie können Schleipfer-Kakteen in
Österreich beziehen über:

Jürgen Staretschek,
Unterer Jägerweg 5,
A-4210 Gallneukirchen
Tel. 0 72 35 / 26 28



Unsere Samenliste – Pflanzenliste – Tillandsienliste 85 / 86 ist erschienen.
Bitte anfordern.

Aus unserer Pflanzenliste:

Parodia rubida	DM	8.–	Bartschella schumannii	DM	6.–
Echinopsis melano- potamica P 98	DM	18.– / 25.–	Micranthocereus polyanthus	DM	18.– / 25.–
Mammillaria crucigera	DM	4.–	Obregonia denegrii Ø	DM	10.–
meridiorosei	DM	4.–	Aztekium ritteri Ø	DM	10.–
longiflora	DM	4.– / 6.–			

PILTZ Kakteen · Kakteensamen · Tillandsien

Monschauer Landstr. 162 · D-5160 Düren-Birgel · Tel.: 0 24 21 / 6 14 43



Ein reichhaltiges, ausgesuchtes Sortiment an Kakteen und anderen Sukkulenten finden Sie jederzeit bei uns. Wir führen Europas größtes Kakteensortiment.

Öffnungszeiten:

Montag — Freitag 8.00 — 11.30 Uhr
13.30 — 17.00 Uhr
Samstag 9.00 — 11.30 Uhr
13.30 — 16.00 Uhr

Keine Pflanzenliste — Kein Schriftverkehr

su - ka - flor ag 5614 Sarmenstorf (Schweiz) Tel. 0 57 / 27 29 90

KARLHEINZ UHLIG · Kakteen

Lilienstr. 5 - D-7053 Kernen i. R. (Rommelshausen) - Tel. (07151) 41891

Nachtrag zur Pflanzenliste 1985 / 86

Copiapoa pseudocoquimbana	5.-- 9.--	Lobivia echinata	3.-- 5.--
Echinopsis tubiflora	3.-- 5.--	huilcanota	6.--
Rebutia aureicentra	4.-- 5.--	allegraiana	3.-- 6.--
tarvitensis	5.--	minuta	4.-- 6.--
pseudodolosa	8.-- 10.--	pentlandii v. forbesii	8.--
		Rebutia albopilosa	4.--

Gesundheit im Neuen Jahr wünschen wir allen Kunden und Freunden im Stachelkreis.

Öffnungszeiten der Gärtnerei: Dienstag — Freitag 9 — 12 und 13.30 — 17 Uhr. Samstag 9 — 12 Uhr.

Neu für Österreich: Alle Artikel aus unseren Samen- und Pflanzenlisten können jetzt auch über die Fa. Jürgen Staretschek, Unterer Jägerweg 5, A-4210 Gallneukirchen, Tel. 0 72 35 / 26 28 bestellt werden.

Wir bieten an: (Auch im Versand)

	DM
Austrocactus gracilis	6.—
Austrocactus hibernus	6.—
Mammillaria goldii	5.—
Mammillaria saboae	5.—
Micropuntia pygmaea	5.—
Pelecypora sp. n. Ø	6.—
Pterocactus tuberosus	5.—
Lophophora	
jourdaniana Ø	9.—

BLEICHER-KAKTEEN

Mühlweg 9

D-8721 Schwebheim

Telefon 0 97 23 / 71 22

KULTURSUBSTRATE u. a.

Kakteenerde - BILAHÖ - (miner./organisch)
Kakteenerde - BILAHYD - (rein mineralisch)
BIMS / Blähton / Blähschiefer / Granit / LAVALIT / Perlite / Quarzsand- u. Kies / Rund- u. Ecktöpfe / Schalen / Dünger / Vermiculite u. v. a.

Preisliste anfordern! — Es lohnt sich! —

Sonderangebot für Januar 1986

BIMS gewaschen 1-4 mm 40,0 l DM 18.50
Blähton-Korn 4-8 mm 35,0 l DM 11.90

Meine Kultursubstrate können Sie auch bei Herrn R. Renk, Brunnenstraße 19, D-7990 Friedrichshafen, Telefon 0 75 41 / 2 24 70, bekommen.

M. GANTNER, Naturprodukte · Tel. 0 72 44 / 87 41 u. 35 61

Ringstraße 112, D-7504 Weingarten bei Karlsruhe

Privat neue Adresse = Wilzerstraße 34

Lageröffnung Montag — Freitag, außer Mittwoch von 15.00 — 18.30 Uhr.
Oder nach Vereinbarung, Samstag 9.00 — 14.00 Uhr. Bei Vorbestellung auch Sonntag von 10.00 — 12.00 Uhr.

Eine Fundgrube für Kakteenliebhaber!

Wir kultivieren Kakteen und andere schöne Sukkulenten auf über 1200 qm. Unsere Pflanzen werden hart gezogen, wir verkaufen unsere Pflanzen ausschließlich in Tontöpfen. Bei uns finden Sie preisgünstige Pflanzen vom Sämling bis zur ausgewachsenen Schaulpflanze. Ein Besuch würde uns freuen. Sie finden uns in der Schweiz an der N 1 Ausfahrt Aarau-Ost.

Keine Liste

Kein Versand

ψ KAKTEEN GAUTSCHI ψ
CH-5503 SCHAFISHEIM
00 41-64-51 87 24